

Antirassistisch-Interkulturelles Informationszentrum

ARiC Berlin e.V.

Das aktuelle Thema:

Der Islam

Literaturverzeichnis, Videos, Adressenverzeichnis

Bearbeiterin: Gisela Jonas, ARiC Berlin e.V.
Chausseestr. 29, 10115 Berlin
Tel: 030/30 87 99 0, Fax: 030/30 87 99 12
E-mail: aric@aric.de, Internet: www.aric.de

Manuskriptschluß: 30. Januar 2002

Das aktuelle Thema: **Der Islam**

Literaturverzeichnis, Videos, Adressenverzeichnis

Inhalt:

1. Einführung	2
2. Literaturverzeichnis	3
2.1. Was jeder vom Islam wissen muß: Einführungen, Grundlagenwerke, Lexika	3
2.2. Religion und Politik	6
2.3. Die Frau im Islam	13
2.4. Der Islam und der Westen	15
2.5. Islamische Organisationen in Deutschland	20
2.6. Islamunterricht an deutschen Schulen	21
3. Videos	26
4. Adressenverzeichnis islamischer Organisationen in Deutschland	29
4.1. Überregionale Organisationen	29
4.2. Einrichtungen und Organisationen in Berlin	32

1. Einführung

Das auch in Deutschland wirksame Feindbild vom Islam hat nicht zuletzt nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 neue Nahrung gefunden.

So antwortet der in Frankreich lebende marokkanische Schriftsteller Tahar Ben Jelloun, Autor des weltweit erfolgreichen Buches „Papa, was ist ein Fremder“, in einem Interview mit der Frankfurter Rundschau (Nr. 247 vom 24.10.2001) auf die Frage, ob sich für ihn seit dem 11. September etwas verändert habe: *„Nein. Aber als ich sah, wie die Türme zusammen stürzten, dachte ich sofort: Die arabisch-moslemische Welt wird das sehr teuer bezahlen. Ich spreche nicht von den Terroristen, denn die gehören weder einem Land noch einer Religion, sondern einer Sekte an. Aber alle, die bereits starke Vorurteile gegen Muslime hatten, bekamen eine Legitimation für Diskriminierungen geliefert. ...“* Und auf die Frage ob er nun das Buch „Papa, was ist der Islam?“ schreiben wird: *„Ja, weil ich sofort begriffen habe, dass ich den Kindern wieder etwas erklären muss: den Islam, die muslimische Zivilisation und das Leben des Propheten. Auch den Erwachsenen will ich erklären, wie eine Zivilisation, die so brilliant war, heute von Dekadenz und Vorurteilen betroffen ist. ...“*

In den zum Teil von Unsicherheit und Unverständnis geprägten Auseinandersetzungen um die Rolle des Islam fällt auf, wie wenig wir eigentlich über diese Religion, ihr politisches und soziales Umfeld sowie über das Leben der Muslime in Deutschland wissen. Zugleich aber kann man ein ständig steigendes Interesse an der sicher nicht immer einfachen Thematik feststellen, was sich auch an Anzahl und Qualität der Anfragen nachweisen läßt, die das Antirassistisch-Interkulturelle Informationszentrum, ARiC Berlin e.V., erreichen. All jenen, die sich nicht professionell mit dem Islam beschäftigen, aber dennoch an einführenden, grundlegenden wie komplexen Informationen zum Gegenstand interessiert sind, bietet ARiC Berlin deshalb ein Info-Paket an, das sich aus einem Literaturverzeichnis, einer Liste mit Videos und einem Adressenverzeichnis zum Thema „Der Islam“ zusammensetzt. Eigene und fremde Datenbanken, so die Datenbank der Einkaufszentrale für Bibliotheken GmbH (EKZ), bilden die Grundlage des vorliegenden Informationsangebots.

Die meisten der hier aufgeführten Bücher, Zeitschriftenartikel und Videos können in der Mediathek der Regionalen Arbeitsstellen für Ausländerfragen, Jugendarbeit und Schule (RAA) entliehen bzw. dort eingesehen werden.

Besonders möchten wir auf das kommentierte Adressenverzeichnis islamischer Organisationen in Deutschland aufmerksam machen, in dem zugleich auf deren Strukturen und Ziele eingegangen wird. Darüber hinaus wird über die Beratungsangebote der Berliner Organisationen informiert.

2. Literaturverzeichnis

2.1. Was jeder vom Islam wissen muß: Einführungen, Grundlagenwerke, Lexika

Bellinger, G. J. :

Knauers großer Religionsführer : 670 Religionen, Kirchen und Kulte, weltanschaulich-religiöse Bewegungen und Gesellschaften sowie religionsphilosophische Schulen. – München : Droemer Knaur, 1990.

Darin : Islam. – S. 232 – 257

BenJelloun, Tahar:

Papa, was ist der Islam? / Aus d. Franz. übers.. - Berlin : Berlin Verl., 2002. – 90 S.

Ben Jelloun sagt über sein neues Buch: „Ich predige nicht über die Größe des Islam, ich möchte ein objektives Bild vermitteln und erzählen, dass der Islam eine sehr junge Religion ist, erst 1500 Jahre alt, die dabei ist, sich weltweit auszubreiten, und die ihre Krankheiten hat: Gewalt, Fanatismus, falsche Interpretationen. Ich zeige, dass der Dschihad wie die Fatwa völlig anachronistisch und gesetzlos sind.“ (Frankfurter Rundschau Nr. 247, 24.10.2001)

Bliss, Frank:

Zum Beispiel Islam im Alltag. – Göttingen : Lamuv, 1994. – 112 S.

(Lamuv-Taschenbuch ; 168)

Der Autor, Völkerkundler, Soziologe und Islamwissenschaftler, beschreibt anschaulich, wie der Islam als Religion die Bereiche Privatleben, Wirtschaft und Gesellschaft in arabischen und nicht-arabischen Ländern prägt. Er informiert, u.a. über die Rolle der Frau und das Rechtssystem im Islam.

Braun, S. :

Stichwort Islam : Allah, Koran, Mekka.- 2., überarb. Aufl. – München : Heyne, 1995. – 103 S. - (Heyne-Bücher : 19 Heyne-Sachbuch ; 40007 . Stichwort)

Einführung in den Themenkreis Islam: Entstehung, Grundlagen und Prinzipien, Geschichte der islamisch beeinflussten Welt, Spaltung in verschiedene Glaubensrichtungen, Einfluß des Islam auf Gesellschaft, Recht, Wirtschaft, Bildung und Kultur in islamischen Staaten.

Delcambre, A. :

E520

Stichwort – Islam. – Bad Honnef : Horlemann Verl., 1991. – 145 S.

Das Buch informiert allgemeinverständlich, wie im Islam zwischen der Religion, der Politik, Zivilisation und der Ideologie zu unterscheiden ist. Es zeigt, wie der Islam in den verschiedenen Gesellschaftsformen funktioniert hat.

Die fünf großen Weltreligionen :

E510

Islam, Judentum, Buddhismus, Hinduismus, Christentum / Hrsg. E. Brunner-Traut. - Freiburg : Herder, 1992. - 143 S. - (Herder Spektrum ; 4006)

Über die Grenzen der Kontinente hinweg erschließt dieses Buch den Kosmos der Religionen, die Suche des Menschen nach dem Geheimnis seiner Existenz. Eine prägnante, präzise und umfassende Einführung in die fünf großen Weltreligionen. Ein Standardwerk.

Halm, H.:

Der Islam : Geschichte und Gegenwart. – München : Beck, 2000. – 98 S.

(C.H. Beck Wissen in der Beck'schen Reihe ; 2145)

Der Band gibt eine knappe Zusammenfassung der grundlegenden historischen Entwicklung des Islam, erklärt die zentralen Begriffe seiner Lehre und zeigt, wie der Islam der Gegenwart im Alltag funktioniert.

- Heine, P.: E520
 Kulturknigge für Nicht-Muslime : ein Ratgeber für alle Bereiche des Alltags. - Freiburg : Herder, 1994. - 157 S. - (Herder Spektrum ; 4307)
 Es werden Verhaltensweisen und Gefühlsreaktionen von Muslimen erklärt, die aus den kulturellen Besonderheiten in ihren historischen, durch die islamische Tradition geprägten Entwicklungen herrühren sowie konkrete Hinweise für den persönlichen Kontakt mit Muslimen gegeben. Das Spektrum reicht von Grußzeremonien oder Gesten und Körperhaltung über islamische Kleidung und Namen bis hin zum Bereich Gastfreundschaft und Verhalten im wirtschaftlichen Kontext.
- Hughes, T. P.:
 Lexikon des Islam / Sonderausg. - München : Orbis, (ca. 2000). - 784 S.
 Mit 1723 leichtverständlichen Stichwörtern informiert das Nachschlagewerk über Anschauungen, Gesetze, Traditionen, Riten und Symbole des Islam. Zahlreiche Verweisungen weisen auf unterschiedliche Bedeutungen und Schreibweisen hin.
- Der Islam : eine Einführung durch Experten : Christoph Burgmer spricht mit Reinhard Schulze, ... – Frankfurt : Suhrkamp Taschenbuch Verl., 1998. – 111 S.
 (suhrkamp taschenbuch ; 2845)
 In Gesprächen mit sieben Islamwissenschaftlern werden aktuelle Diskussionen erläutert und verschiedene Entwicklungen innerhalb islamischer Gesellschaften dargelegt. Im Mittelpunkt dieser sachkundigen, knappen Einführung stehen folgende Themen: das islamische Recht in der Moderne; von der Religion zur Revolution; der Schiismus; Islam und Menschenrechte; der Sufismus; der Islam in Europa; das Islambild im Westen und das islamische Bild vom Westen.
- Islam-Lexikon : Geschichte, Ideen, Gestalten / hrsg. von T. Khoury ; L. Hagemann ; P. Heine. – Überarb. Neuaufl. - Freiburg : Herder, 1999. – 944 S.. – In 3 Bdn. - (Herder Spektrum ; 4036)
- Islamische Welt : eine illustrierte Geschichte / hrsg. von F. Robinson. - Frankfurt/Main u.a. : Campus-Verl., 1997. – 352 S.
 Detaillierte und reich illustrierte Informationen über religiöse Traditionen, Kultur, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft in der tausendjährigen Geschichte des Islam. (EKZ)
- Khan, M.: E510
 Judentum, Christentum und Islam. - Frankfurt am Main : Verl. Der Islam, 1989. - 24 S.
- Köhler, A. A.: E520
 Islam kompakt. – Erw. Neuaufl. - Köln : Al-Kitab Verl.anstalt, 2000. - 104 S.
 Der Autor, ein deutscher Muslim, geht insbesondere auf brisante Themen ein: Djihad und Toleranz, Scharia, Familie und Frau und die Beziehung des Menschen zur Schöpfung (islamische Umweltethik). Er beschreibt die Vorstellungen der Muslime vom islamischen Staat und erklärt die Prinzipien der islamischen Wirtschaft als Alternative zum Geld-Kapitalismus.
- Länder und Völker : E510
 Religionen der Welt - Judentum, Christentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus. - Stuttgart ; Zürich ; Wien : Verl. Das Beste, 1993. - 168 S.
- Lemmen, T.:
 Islam. - Orig. Ausg. - Gütersloh : Gütersloher Verl.-Haus, 2000. – 93 S.
 (Gütersloher Taschenbücher ; 654 : Basiswissen)
 Einführung in die Entstehungsgeschichte des Islam, die Glaubenslehren und die religiöse Lebenspraxis.
- Miehl, M.:
 Mohammed. - Orig.-Ausg. - Gütersloh : Gütersloher Verl.-Haus, 2000. - 94 S.
 (Gütersloher Taschenbücher ; 653 : Basiswissen)

Die Autorin führt ein in das Leben Mohammeds, des Begründers des Islam, erläutert, was sich hinter den vielen Legenden, die sich um ihn ranken, verbirgt und welche Bedeutung er für heutige Muslime hat.

Propyläen Weltgeschichte : A100
e. Universalgeschichte / hrsg. von Golo Mann ; A. Nitschke. - Berlin ; Frankfurt : Propyläen
Verl., 1991. - 10 Bde.
Bd. 5. Islam, die Entstehung Europas. - 721 S.

Schulze, R.:
Geschichte der islamischen Welt im 20. Jahrhundert. – Aktualisierte u. erw. Sonderausg. –
München : Beck, 2001. – 469 S.
Das Standardwerk bietet eine Einführung in alle wichtigen politischen, sozialen und kulturellen
Entwicklungen des Islam vom Beginn der Entkolonialisierung bis zur Gegenwart.

Schuon, F.: E520
Den Islam verstehen : eine Einf. in die innere Lehre u. die mystische Erfahrung einer
Weltreligion. - Bern ; München ; Wien : Barth Verl., 1988. - 221 S.
Einführung in die philosophischen, spirituellen und mystischen Grundlagen des Islam. Es wird klargestellt,
dass der Islam oft durch Interessengruppen oder Regierungen missbraucht wurde.

Thoraval, Y.:
Lexikon der islamischen Kultur. – Darmstadt : Primus-Verl., 1999. – 376 S.
Ein informatives Nachschlagewerk, das knapp und verständlich alle Bereiche der islamischen Kultur, von den
wichtigsten Persönlichkeiten über geographische Begriffe bis hin zu Stichworten aus Religion, Politik,
Wirtschaft, Wissenschaft, Architektur, Kunst und Kultur, erschließt. Es informiert über wichtige Kult- und
Kulturstätten, gibt Antwort u.a. auf solche Fragen wer waren die Mogulen, was ist ein Iman.

Tworuschka, M.:
Kleines Lexikon Islam : Christen begegnen Muslimen / Udo Tworuschka. - Konstanz :
Christl. Verl.-Anst., 1992. – 142 S. – (Bibel, Kirche, Gemeinde ; Bd. 43)
Die Autoren stehen seit vielen Jahren im christlich-islamischen Dialog sowie in der Lehrerfortbildung mit
Religionslehrern. Sie wollen Klischees, Falschurteile und Vorurteile, die insbesondere durch die einseitig am
Politischen und Spektakulären orientierten Massenmedien verursacht werden, korrigieren und die Begegnung
mit Muslimen erleichtern.

Das Vermächtnis des Islam E520
/ Hrsg. J. Schacht; C. E. Bosworth. - München : Dt. Taschenbuch Verl., 1983. - 2 Bde.
(dtv ; 4416 ; 4417)
Bd. 1. - 318 S.
Dieses Handbuch, verfasst von führenden Fachgelehrten aus mehreren Ländern, ist 1931 zum erstenmal
erschienen und inzwischen zu einem Klassiker geworden. Es bietet zweierlei im bestmöglichen Überblick:
eine Darstellung aller Aspekte der islamischen Kultur, ihrer Errungenschaften und Irrwege, ihrer reaktionären
und zukunftssträchtigen Elemente und - damit eng verbunden - eine Analyse des historischen Einflusses dieser
Kultur vor allem auf Europa.

Bd. 2. - 357 S., mit Bibliogr.
Das Wort "Vermächtnis" ist in diesem Buch in seiner doppelten Bedeutung zu verstehen. Es bezeichnet
erstens den Beitrag des Islam zu den Leistungen der Menschheit in allen Bereichen und zweitens die Kontakte
des Islam mit der nichtislamischen Welt und die Einflüsse, die er auf sie ausübte. Der Band enthält neben
Abhandlungen über islamische Theologie, Philosophie und Mystik, über das islamische Recht und die
Verfassungstheorie auch solche über Aspekte der politischen Geschichte des Islam, der Wirtschafts- und
Kulturgeschichte, der Kunst- und Architekturgeschichte, der Medizin, Wissenschaft und Musik.

Was ist Islam ? E520
/ Hrsg. DITIB Berlin. - Berlin : Türk.-islam. Union d. Anstalt f. Religion, o.J. - 17 S.

Was jeder vom Islam wissen muß

/ hrsg. vom Lutherischen Kirchenamt d. Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands u. vom Kirchenamt d. Evangelischen Kirche in Deutschland. – 5., verb. u. erg. Aufl. – Gütersloh : Gütersloher Verl.-Haus, 1996. – 263 S.

(Gütersloher Taschenbücher ; 786)

Das Taschenbuch informiert in vier Kapiteln über Glaube und Leben, Geschichte und Gegenwart des Islam und stellt Islam und Christentum gegenüber. Der Anhang enthält eine Zeittafel, Adressen, einen islamischen und christlichen Festkalender sowie eine Bibliographie.

Weiss, W. M.:

Islam. - Köln : DuMont, 1999. - 190 S.

(DuMont-Taschenbücher ; 518 : DuMont-Schnellkurs)

Ein knapper Überblick über die Geschichte des Islam bis heute: Grundlagen des Glaubens, Alltagsbräuche, Sitten, Feste und Architektur. Mit zahlreichen Bildern, Karten und Tabellen.

Zafar, H.:

E520

Einführung in den Islam. - Frankfurt am Main : Verl. Der Islam, 1989. - 19 S.

Das Büchlein enthält eine deutsche Übersetzung des Auszugs aus dem englischen Originaltitel »Introduction of Islam« von Haider Ali Zafar; in dem Auszug wird das Leben des Propheten Mohammed skizziert.

2.2. Religion und Politik

Ahmad, H. M. B. M.:

E520

Islam : Idee und Praxis. - Frankfurt am Main : Verl. Der Islam, 1992. - 152 S., mit Bibliogr.

Eine detaillierte Darstellung der Lehre vom Islam in 104 Kapiteln, darunter: das Heilige Buch (Qur-ân), die Erlösung, Konzepte von Paradies und Hölle, Gebete, Fasten, Kindererziehung, Gleichstellung der Frau.

Ahmad, H. M. B. M.:

E520

Warum ich an den Islam glaube. - Frankfurt am Main : Verl. Der Islam, 1989. - 15 S.

Antes, P.:

E520

Der Islam als politischer Faktor. – 3. Aufl. - Bonn : Bundeszentrale für polit. Bildung, 1997. – 95 S.

In dieser elementaren Einführung werden der Islam zur Zeit Mohammeds; die fünf Säulen des Islam; „Fatalismus“ und menschliche Ordnung; die Zeit nach Mohammed; unterschiedliche Gruppierungen innerhalb des Islam und die Ethik des Islam behandelt.

As-salah - das Gebet :

E520

Informationen für Bürger islamischen Glaubens, Interessierte und Freunde. - Berlin : Islam. Gemeinschaft, o.J. - o.Z. S.

Balic, S.:

E520

Ruf vom Minarett : Weltislam heute - Renaissance oder Rückfall? : eine Selbstdarstellung. - Hamburg : Verl. Rissen, 1984. - 272 S.

Der Autor will den in einer säkularen Umwelt lebenden Muslimen Hilfestellungen bieten, die vielfachen Krisen und Schwierigkeiten, denen sie sich tagtäglich gegenübergestellt sehen, möglichst schadlos zu überwinden und die bedrohte religiöse Identität unter den erschwerten Bedingungen einer hochindustrialisierten Gesellschaft zu wahren.

Bauer, K.:

Stichwort Fundamentalismus. – München : Heyne, 1999. – 96 S.

(Heyne-Bücher : 19, Heyne-Sachbuch ; 4117 : Stichwort)

Die Autorin führt knapp in Ursprünge, Hintergründe und Auswirkungen des religiös bedingten Fundamentalismus ein. Sie beschäftigt sich hauptsächlich mit islamischen, christlichem und jüdischem Fundamentalismus und seinen Vertretern bzw. entsprechenden Gruppen. (EKZ)

Bobzin, H.:

Der Koran : eine Einführung. – München : Beck, 1999. – 127 S.

(Beck'sche Reihe ; Reihe ; 2109 : C.H. Beck Wissen)

In äußerst komprimierter Form führt der Autor in Aufbau, Entwicklung und die sprachlich-literarischen Formen des Koran ein. Anhand zahlreicher Textbeispiele werden darüber hinaus theologische und rechtliche Grundlehren erläutert, häufig in Gegenüberstellung zu Bibel und Christentum. Der schmale Band bietet einen hervorragenden Ein- und Überblick zu allen relevanten Fragestellungen in gut verständlicher, dabei immer wissenschaftlich fundierter Form. (EKZ)

Bürgel, J. C.:

Allmacht und Mächtigkeit : Religion und Welt im Islam. – München : Beck, 1991. –416 S.

„In diesem Buch geht es vor allem um die kulturellen Mächtigkeiten und ihre Entwicklung im Heiligen Haus des Islam, d.h. im Rahmen der durch Muhammad und den Koran begründeten universalen Ordnung.

Beschrieben wird zunächst die Errichtung des sakralen Kontrollsystems sowie sein Funktionieren im Bereich des religiösen und sozialen Lebens, danach seine Auswirkungen auf Wissenschaften und Künste.“ (Vorw.)

Frembgen, J.W.:

Reise zu Gott : Sufis und Derwische im Islam. – München : Beck, 2000. – 218 S.

(Beck'sche Reihe ; 1380)

Sufis und Derwische sind islamische Mystiker auf der Reise zu Gott. Der Autor beschreibt die religiöse und politische Bedeutung der Derwischbruderschaften in der Geschichte und Gegenwart des Islam. Er schildert anschaulich Askesepraktiken und Ekstasetechniken der Derwische, ihren Umgang mit Sexualität und Geschlechterbeziehungen, ihren Alltag und die Verehrung ihrer Heiligen.

Halm, H.:

Der schiitische Islam : von der Religion zur Revolution. - München : Beck, 1994. – 194 S.

(Beck'sche Reihe ; 1047)

Der Autor stellt die Entstehung und Entwicklung der Schia dar und erläutert die im Zentrum der schiitischen Religiosität stehenden Rituale. Daneben werden grundlegende theologische Begriffe beleuchtet. Besondere Aufmerksamkeit gilt dem Stand der Geistlichen, den Mullahs und Ayatollahs und seiner historischen wie auch neuen Rolle in der Revolution und der Islamischen Republik Iran.

Heine, P.:

E520

Der Islam und die Muslime : Geschichte und religiöse Traditionen / B. Johansen ;

F. Steppat. Hrsg. Die Ausländerbeauftragte des Senats. - überarb., erg. u. aktualis. Aufl. - Berlin, 2001. - 51 S. - (Miteinander leben in Berlin)

Die knappe und fundierte Darstellung vermittelt die wichtigsten Grundzüge sowie einen Überblick über die Entwicklung der islamischen Religion.

Heller, E.:

Hinter den Schleiern des Islam : Erotik und Sexualität in der arabischen Kultur /

H. Mosbahi. - München : Beck, 1993. – 242 S.

In Zitaten aus religiösen und literarischen Schriften, in denen die platonische Liebe geradezu gepriesen wurde, zeigen die Autoren die Bedeutung von Sexualität und Erotik in der arabisch-islamischen Kultur auf, bekannt durch Harun-ar-Rashid und "Tausendundeine Nacht". (EKZ)

Der Islam im Aufbruch? :

Perspektiven der arabischen Welt / hrsg. von M. Lüders. - München : Piper, 1992. - 301 S.
(Serie Piper ; 1569)

Wissenschaftler und Publizisten aus Orient und Okzident diskutieren die Perspektiven der Moderne in der islamischen Welt, wie sie sich in der Auseinandersetzung mit der Geschichte und der westlichen Welt darstellt.

Der Islam im Nahen Osten.

E310

- Bonn : Bundeszentrale für polit. Bildung, 1993. - 40 S.
(Informationen zur politischen Bildung ; 238)

Die Region in Fakten Bevölkerung; Sprache und Kultur; Staaten und Grenzen; Wirtschaft; Staaten und Regime; Die neuere Geschichte des Nahen Ostens; Der Staatenbildungsprozeß; Modernisierungskräfte. Der Islam - Religion und Politik; Entstehung, Lehre und Ausbreitung; Die Herausforderungen an den Islam; Politik im Zeichen der Re-Islamisierung; Beziehungen zwischen den islamischen Staaten; Perspektiven der Nahostregion,

Der Islam in der Gegenwart :

Entwicklung und Ausbreitung, Staat, Politik und Gesellschaft / Hrsg. Werner Ende ; Udo Steinbach. - 4., neubearb. u. erw. Aufl. - München : Beck, 1996. - 1015 S.

Das Handbuch informiert umfassend über die konkrete Rolle, die der Islam in Politik, Kultur und Gesellschaft der Staaten spielt, in denen mehrheitlich Muslime leben. Es wird aber neben der gesamten islamischen Welt auch der Islam in der Diaspora behandelt. (EKZ)

Khoury, A. T.:

Der Islam : sein Glaube, seine Lebensordnung, sein Anspruch. - Freiburg : Herder, 1988. - 237 S. - (Herder Spektrum ; Bd. 4167)

Der Religionswissenschaftler und Islam-Spezialist beschreibt die Grundlagen des Islam und dessen Anspruch. Es wird deutlich, was der Islam eigentlich will, welche Lebensordnung er anstrebt, wo Mißbrauch mit ihm getrieben wird und wo er in den Alltag der Menschen eingreift. Eine kompakte Information, die nicht „verteufelt“.

Khoury, A. T.:

Was sagt der Koran zum Heiligen Krieg? - Gütersloh : Gütersloher Verl.-Haus Mohn, 1991. - 95 S. - (Gütersloher Taschenbücher Siebenstern ; 789)

Das Buch will genau und ausführlich dokumentieren und erläutern, was der Koran, das Heilige Buch der Muslime, wirklich über den Einsatz für die Sache des Islam (dihad) und zum sogenannten Heiligen Krieg sagt. Dazu gehören auch die Aussagen über den Frieden. Koranzitate werden nach der Übersetzung des Autors wiedergegeben. Bei der Erläuterung der verschiedenen Angaben des Korans wird der jeweilige historische Hintergrund kurz beschrieben, um die Tragweite der koranischen Aussagen besser bestimmen zu können.

Der Koran :

E520

das heilige Buch des Islam. - München : Goldmann Verl., 1991. - 506 S.

Lerch, W. G.:

Muhammads Erben : die unbekannt Vielfalt des Islam. - Düsseldorf : Patmos, 1999. - 200 S.

Gelungener Einblick in verschiedene Aspekte des Islam. Neben prägnanten Kapiteln über die muslimische Geschichte und die Scharia, hat sich der Autor insbesondere mit der modernen Türkei und dem Iran befasst. Sein Plädoyer für eine neue Wahrnehmung des Islam ist fundiert und überzeugend. (EKZ)

Mehmet, Ö.:

Fundamentalismus und Nationalstaat / Aus dem Engl. übers. - Hamburg : Europ. Verl.-Anst., 1994. - 354 S.

Im Rahmen einer vergleichenden Studie untersucht der Autor die Situation in der Türkei und in Malaysia - beide an der Peripherie der islamischen Welt gelegen und beide seit Jahrzehnten säkularistische Staaten. (EKZ)

Meier, A.:

E520

Der politische Auftrag des Islam : Programme und Kritik zwischen Fundamentalismus und Reformen ; Originalstimmen aus der islamischen Welt. – Wuppertal : Hammer, 1994. – 606 S.

Religion und Politik stehen in der islamischen Welt in einem komplexen Zusammenhang. Anhand ausführlich kommentierter Originaltexte wird in diesem Werk die seit zwei Jahrhunderten geführte Diskussion über den politischen Auftrag des Islam dokumentiert, bis hin zur gegenwärtigen Kontroverse über das künftige Schicksal der islamischen Umma im Spannungsfeld von Säkularismus und Islamismus.

Meier, A.:

E520

Politische Strömungen im modernen Islam : Quellen und Kommentare. - Bonn : Bundeszentrale für polit. Bildung, 1995. - 220 S.

Diese Sonderausgabe ist größtenteils textidentisch mit der Originalausgabe im Peter Hammer Verlag (s. o.). Die Auswahl der Texte wurde pro Kapitel auf jeweils zwei beschränkt. Der übernommene Textbestand als solcher ist überarbeitet und verkürzt worden. Die Sonderausgabe dient somit in besonderer Weise dazu, sich einen einführenden Zugang zum komplexen Thema der politischen Bedeutung des Islam in unserer Zeit zu verschaffen.

Ohlig, K.-H.:

Weltreligion Islam : eine Einführung. – Mainz : Matthias-Grünwald-Verl. ; Luzern : Edition Exodus, 2000. – 381 S.

Eine umfassende, historisch-kritische Einführung in den Islam. Themen sind u.a. die Geschichte, die Ethik, das Rechtssystem, die islamische Mystik (Sufismus) und die Rolle der Frau.

Schimmel, A.:

Sufismus : eine Einführung in die islamische Mystik. – München : Beck, 2000. – 124 S. (Beck'sche Reihe ; 2129 : C. H. Beck Wissen)

Die Autorin „zeigt auf, dass der Sufismus, so facettenreich er als mystische Strömung auch sein mag, aus islamischen Wurzeln gewachsen ist und dass als Fundament der Koran und die Sunna gelten. Sie beschreibt die Entstehung und Entwicklung des Sufismus in historischer, politischer und auch geographischer Hinsicht (es bestehen massive regionale Unterschiede) bis in die Gegenwart.“ (EKZ)

Schimmel, A.:

Die Welt des Islam : zu den Quellen des muslimischen Orients ; eine Reise nach Innen. - Düsseldorf u.a. : Walter Verl., 1995. - 167 S.

Die bekannte Orientalistin schildert einfühlsam, den Geheimnissen islamischer Mystik verbunden, im 1. Teil die Grundzüge des Islam. Im 2. Teil, "Die Seele des Islam" werden 7 Geschichten erzählt, die sich um islamische Kunst und Kultur ranken. Neben dem Text stehen zahlreiche Fotos islamischer Kunst. (EKZ)

Schimmel, A.:

Die Zeichen Gottes : die religiöse Welt des Islam. – München : Beck, 1995. – 404 S.

In dieser umfassenden Darstellung führt die Autorin in Erscheinungsformen und Wesen des Glaubens ein, d.h. in das Verhältnis zwischen Sinnlichem und Geistigen. Ausgehend von der Auffassung, dass alles und jedes dem Muslim ein Zeichen Gottes sein kann, werden das Heilige in Kultur und Natur, heiliger Raum, Zahlen, Zeit und Handlung oder Aspekte des Heiligen in Worten und Schrift entwickelt. (EKZ)

Symbole des Islam

/ Text von M. Chebel. Photogr. von Laziz Hamani. – Augsburg : Bechtermünz, 1999. – 127 S.

Großformatige Fotos mit jeweils knappen Informationen zeigen die grundsätzlichen Elemente der islamischen Glaubenslehre. Am wichtigsten sind die 5 Pflichten: Glaubensbekenntnis, Gebet, Almosen, Fasten und Pilgerfahrt. Behandelt werden auch die Praktiken des Islam wie Opferriten, Rosenkranz, Farben und Kleidung sowie die Stätten, an denen sich die Gläubigen versammeln, wie die Moschee, die Kaaba, Mekka und die Madrasa. (EKZ)

Tibi, B.:

Der religiöse Fundamentalismus im Übergang zum 21. Jahrhundert. - Mannheim u.a. : BI-Taschenbuchverl., 1995. - 128 S. - (Meyers Forum ; 34)

Die Begriffserläuterung beschreibt den Fundamentalismus (mit Schwerpunkt Islam, aber auch in anderen Religionen) als Ideologie, soziale Bewegung und als Herausforderung an den Westen; verdeutlicht an Fallstudien. (EKZ)

Tibi, B.:

Der wahre Imam : der Islam von Mohammed bis zur Gegenwart. – München : Piper, 1996. – 443 S.

Eine erläuternde und interpretierende, historisch angelegte Darstellung der politischen Vorstellungen im Islam, die immer bestimmend waren für das staatliche wie gesellschaftliche Leben. Die zentrale Frage durch die Jahrhunderte ist für Tibi dabei die Suche nach dem legitimen religiösen und politischen Führer, dem wahren Imam. (EKZ)

Die Welten des Islam :

E520

neunundzwanzig Vorschläge, das Unvertraute zu verstehen / hrsg. von G. Rotter. - Frankfurt am Main : Fischer-Taschenbuch-Verl., 1993. - 236 S.

(Fischer ; 11480 : Geschichte)

Themen der 29 Beiträge sind die Grundzüge der Religion, Länderstudien und Problemkreise wie Demokratieverständnis, Frauenfrage oder - im Verhältnis zum Westen - gegenseitige Feindbilder und Einflussnahmen.

The World of Islam : die Welt des Islam :

E520

- o.A., o.J. Blattsammlung, Folien, 8 S.

Zeitschriftenartikel

Antworten auf Ihre Fragen nach den islamischen Bräuchen

in: Stimme; Nr. 94, Heft 2, 1996, S.9-10

Arkoun, M.:

Was ist "Islam" und wer ist ein "Muslim"?

in: Der Arabische Almanach; 1999/2000, 10. Jahrgang, S. 14, 16-17

Baran, R.:

Feindbild Islam

in: Interkulturell; Heft 1/2, 1997, S. 132 - 136

Baydoun, A.:

Der Tod ist die Botschaft : eine andere gibt es nicht ; Fundamentalisten führen keinen Krieg der Kulturen, sie üben Bandenterror gegen das eigene Volk und die Anderen

in: Die Zeit; Nr. 39, 20.9.2001, S. 46

Bielefeldt, H.:

Fundamentalismus im Islam - Versuch einer Orientierung

in: Newsletter Forschungsnetzwerk; 2/1996, S.9-19, mit Bibliogr.

Cook, D.:

Die Propheten des Weltuntergangs : wer den modernen Islamismus verstehen will, muss seine apokalyptischen Wurzeln kennen

in: Die Zeit; Nr. 39, 20.9.2001, S. 15

Fundamentalismus und Islam

o.A.

in: DAMID : Das Ausländer- u. AuslandsMagazin im deutschsprachigen Raum; Nr.8/9 , August/September 2000, S.31

Der gespaltene Islam : die alevitische Position ; die sunnitische Position

in: IBIBIK; Nr. 44, März 1997, S.12-13; 10-11

Hassan, S.:

Der politische Islam

in: Interkulturell; Heft 4, 1998, S. 98 - 108

Haufler, D.:

Missionar des Islam : Aziz Al Azmeah kämpft scharfzünftig für eine vorurteilsfreie Wissenschaft vom Orient

in: Die Zeit; Nr. 21, 16.5.1997, S. 37

Heitmeyer, W.:

Islamisch-fundamentalistische Orientierungen bei türkischen Jugendlichen

in: iza : Zeitschrift für Migration und soziale Arbeit; H. 3/4, 1997, S. 44 - 49

"Herrschaft des Teufels" : Interview mit dem ägyptischen Extremistenführer Abu Hamsa el-Masri über den Terror der Islamisten

in: Der Spiegel; Nr. 3, 12.1.1998, S. 121

Hohensee, J.:

Im Namen Gottes des Barmherzigen ; Erstes Fanal des islamistischen Terrors : im Herbst 1981 ermordeten vier Fanatiker den ägyptischen Präsidenten und Friedensnobelpreisträger Anwar as-Sadat : eine historische Reportage

in: Die Zeit; Nr. 39, 20.9.2001, S. 96

"Der Islam ist der Weg"

in: Der Spiegel; Nr.7, 12.2.1996, S.44-49

Islamische Feiertage 1997 - 2007

in: Schilfblatt; Heft 7/8, 1998, S. 116

Kepel, G.:

„Gewalt aus Schwäche“ : die Terroranschläge sind kein Beweis für die Kraft des politischen Islam ; Sie wurden nach einem Jahrzehnt seines Niedergangs verübt : ein ZEIT-Gespräch mit dem Soziologen Gilles Kepel

in: Die Zeit; Nr. 42, 11.10.2001, S. 5

Krämer, G.:

Menschenrechte : Brennpunkte Islam "Kein Zwang in der Religion"?

in: Zeitschrift für Kulturaustausch; Heft 4/1996, S. 51, 54-56

Lamchichi, A.:

Zivile Opposition statt fundamentalistischer Militanz : das langsame Einsickern der islamischen Bewegung in die Gesellschaft

in: Le Monde diplomatique; 10.5.1996, S.16-17

Lüders, M.:

Den Islam nicht verteufeln : es sind Unrechtsregime, die Religion mißbrauchen

in: Die Zeit; Nr.43, 18.10.1996, S.7

- Lüders, M.:
 "Der Islam ist die Lösung" : Warum in der arabischen Welt politische Enttäuschung so leicht in religiösen Fundamentalismus umschlägt
 in: Die Zeit, Nr. 48, 21.11.1997, S. 2
- Luyken, R.:
 Ein Feind, ein guter Feind : Osama bin Laden hat Karriere gemacht, seit vor einem Jahr Bomben zwei US-Botschaften zerstörten, gilt er als Pate des islamistischen Terrors
 in: Die Zeit; Nr. 32, 5.8.1999, S. 11 - 13
- Metzger, A.:
 Der Theologe des Terrors : Fadlallahs Worte haben in der islamischen Welt Gewicht ; Der Gelehrte und Gründer der Hizbullah rechtfertigt Anschläge gegen Israel – verurteilt sie gegen Amerika
 in: Die Zeit; Nr. 45, 31.10.2001, S. 2
- Müller, N.:
 Über Freiheit, Gerechtigkeit, Verantwortung und ein islamisches Menschenrechtsverständnis : gegen jederlei Ungerechtigkeit
 in: Die Brücke; Heft 99, Januar-Februar 1998/1, S. 37 - 40
- Mystik aus dem Morgenland : Tanzende Derwische, Geheimbünde, wunderkräftige Scheiche - der Sufismus, eine ekstatische Strömung des Islam, gewinnt weltweit an Boden
 in: Der Spiegel; Nr. 12, 16.3.1998, S. 86 - 87, 90, 92
- Neef, C.:
 "Tanzt doch endlich" : Seit die fundamentalistischen Taliban Kabul erobert haben, geht an der Südflanke der ehemaligen Sowjetunion die Angst vor den Islamisten um: Die autoritären Regierungen von Usbekistan und Tadschikistan schützen ihre . . .
 in: Der Spiegel; Nr. 20, 11.5.1998, S. 160 - 161, 164 - 166
- Nyot Kok, P.:
 "Heiliger Krieg" : das islamistische Regime in Khartum erteilt eine Lizenz zur Vernichtung der Nicht-Muslime
 in: pogrom; Nr. 195/196, Juli-Sept. 1997, S. 32 - 33
- Reuke, L.:
 Islam - Religion und Politik
 in: ded-Brief; Nr.3/95, Oktober 1995, S.56
- Rotter, G.:
 Das schlechte Gewissen der Kalifen : Kemalismus, Nasserismus, Baath-Partei : der Islam trennt Religion und Staat anders als der Westen
 in: Die Zeit; Nr. 41, 4.10.2001, S. 42
- Roy, O.:
 Dem neuen islamischen Fundamentalismus fehlt die politische Vision :
 Sunnitische Internationale aus dem Niemandsland
 in: Le Monde diplomatique; 16.10.1998, S. 8 – 9
- Schumacher, I.:
 Islam und Menschenrechte - unvereinbar?
 in: off limits; Nr. 10, Juli/August 1995, S.20-21
- Selmeçi, A.:
 Hat der Islamismus eine Zukunft ? : Nur durch Gewalt halten sich die Mullahs an der Macht
 in: pogrom; Nr. 202, 1999, S. 17 - 19, mit Bibliogr.
- Tantawi, M. S.:
 "Islam heißt Menschlichkeit" : Mohammed Sajjid Tantawi, Großscheich der Kairoer Al-Azhar-Universität, über islamische Rechtgläubigkeit und Fundamentalismus
 in: Der Spiegel; Nr. 3, 13.1.1997, S.119-121

Tibi, B.:

Das Jahrhundert der Imperien : der Islam : "Räumt unser heiliges Land"
in: Der Spiegel; Nr. 48, 23.11.1998 S. 166 - 167, 170 - 171, 174, 177, 180, 184,

Ünsal, E.:

"Islam auf dem Weg ins 21. Jahrhundert"
in: TBB-Spiegel; Nr. 5, April-Mai-Juni 1999, Nr. 5, S. 4

2.3. Die Frau im Islam

Akache-Böhme, Farideh:

Die islamische Frau ist anders : Vorurteile und Realitäten. - Gütersloh : Gütersloher Verl.-Haus, 1997. - 96 S. - (Gütersloher Taschenbücher ; 716)

Die in Deutschland lebende iranische Publizistin untersucht zunächst Stellungnahmen zur Rolle der muslimischen Frau im Koran und am Beispiel Ägyptens, der Türkei und des Iran die Politik gegenüber Frauen während der Entkolonialisierung sowie deren heutige Stellung in Religion und Gesellschaft. Überlegungen zur schwierigen Lage muslimischer Migrantinnen in Deutschland schließen den Band ab. (EKZ)

Amîn, Qâsim:

Die Befreiung der Frau / Aus dem Arab. übertr. von Oskar Rescher. Bearb. u. mit e. Einf. vers. von Smail Balić. - Würzburg : Echter ; Altenberge : Oros-Verl., 1992. - 129 S. (Religionswissenschaftliche Studien ;)

Qâsim Amîn (1863-1903) war einer der ersten islamischen Gelehrten, der sich für die Beseitigung islamdiskriminierender Interpretationen des Koran eingesetzt hat. Sein Buch war für die Neugewichtung des Stellenwertes der Frau nach der islamischen Lehre bahnbrechend. Die von ihm angebotenen Hilfestellungen zur Verbesserung der Lage der Frau sind immer noch aktuell. (Vorw.)

Breuer, R.:

Familienleben im Islam : Traditionen, Konflikte, Vorurteile. - Freiburg : Herder, 1998. - 155 S. - (Herder Spektrum ; 4591)

Zu allen Fragen des Familienlebens wie Verlobung, Heirat, Familiengründung, Geburt, Kindheit, Jugend und Erwachsenwerden, Scheidung, Stellung der Familie in der Gesellschaft, Entwicklung zwischen Tradition und Moderne sowie über das Leben muslimischer Familien in der Fremde wird informiert. (EKZ)

Feminismus, Islam, Nation :

Frauenbewegungen im Maghreb, in Zentralasien und in der Türkei / Claudia Schöning-Kalender ... (Hrsg.).- Frankfurt/Main u.a.: Campus-Verl., 1997. - 339 S.

Die Beiträge einer internationalen Tagung untersuchen neben den Entwicklungen und Problemen in einzelnen Staaten Positionen und Interpretationen von Islam und Koran und ziehen Vergleiche zur christlich-feministischen Theologie. Einige Beiträge analysieren die neuen gesellschaftlichen Veränderungen, insbesondere das Erstarken islamistischer Bewegungen und deren Auswirkungen auf die Frauen. (EKZ)

Goodwin, J.:

"Der Himmel der Frau ist unter den Füßen ihres Mannes" : muslimische Frauen erzählen. - Frankfurt am Main : Fischer-Taschenbuch-Verl., 1999. - 480 S.

Die Autorin lebte jahrelang in islamischen Staaten und hat dort Freundinnen gefunden, mit denen sie über die widersprüchlichen und oftmals menschenunwürdigen Verhältnisse der Unterordnung sprechen konnte. (EKZ)

Khan, S. Z.:

S330

Die Frau im Islam. - Frankfurt am Main : Verl. Der Islam, o.J. - 15 S.

Die Arbeit von Khan befasst sich mit der moralischen, intellektuellen und mentalen Stellung von Frauen in vom Islam geprägten Gesellschaften. Es werden westliche Ideen von der zweitrangigen Stellung der Frau im Islam widerlegt.

Mernissi, F.: E520
Der politische Harem : Mohammed und die Frauen. – Frankfurt (Main) : Dagyeli, 1989. – 302 S.

Die marokkanische Soziologin „bricht auf meisterhafte Weise mit einem Tabu. Sie versucht zu beweisen, daß die Frage nach der Gleichstellung der Geschlechter im sozialen und politischen Bereich seit der Gründung des Islam gestellt wird.“ (Le Nouvel Observateur) In diesem grundlegenden Werk analysiert sie die Verse über die Frauen im Koran und frauenfeindliche Hadithe der Vergangenheit.

Mernissi, F.: E520
Die vergessene Macht : Frauen im Wandel der islamischen Welt. - Berlin : Orlanda Frauenverl., 1993. - 177 S.

Themenübersicht: die Eigenständigkeit des arabischen Feminismus; Frauen, Heilige und heilige Stätten; Grenzen der Tradition im Wandel der sozialen Räume; Der islamische Staat und die Frauen im Interessenkonflikt; Frauenarbeit; Die Rolle der Frau im traditionellen Politikverständnis; Frauen in der Geschichte der Muslime; Weiblichkeit als subversive Kraft.

Walker, A.:
Narben oder die Beschneidung der weiblichen Sexualität / Pratibha Parmar. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt, 1996. - 383 S.

Das Buch schildert Vorgeschichte und Entstehung eines in Gambia und Senegal gedrehten Films über die Grausamkeit der Klitorisbeschneidung. Es enthält Briefe und Tagebuchaufzeichnungen von A. Walker und von der britisch-indischen Filmemacherin P. Parmar, dazu zahlreiche Interviews mit Betroffenen und mit Kämpferinnen gegen diese Tradition. (EKZ)

Walther, W.:
Die Frau im Islam. - 3., überarb. u. neugest. Aufl. - Leipzig : Ed. Leipzig, 1997. - 240 S.
In dem mit zahlreichen Farbabbildungen ausgestatteten Werk werden fast alle kultur- und sittengeschichtlichen Aspekte des Frauseins im Islam seit Mohammeds Vision um ca. 610 n. Chr. ausgebreitet. (EKZ)

Zeitschriftenartikel

Alan, Ö.:
Konfliktstoff Kopftuch / U. Steuten
in: iza: Zeitschrift für Migration und soziale Arbeit; 3/4-2000, S. 64-68

Die Grenzen der interkulturellen Toleranz : Ein Streitgespräch um die Kopftuchfrage
in: ZAG; Nr. 17, Dezember 1995 bis März 1996, S.13-17

Hilbk, M.:
Im Glauben eine Heimat finden : Die Lehramtsanwärterin Ludin kämpft sanft, aber beharrlich : Ihre Entschlossenheit wuchs mit den Anfeindungen
in: Schilfblatt; Heft 9, 1999, S. 71-72

Köhne, G.:
Erfolg mit Kopftuch : Interview mit der Sozialforscherin Nilüfer Göle über Frauen, Karriere und den politischen Islam
in: Die Zeit; Nr. 17, 16.4.1998, S. 18

Müller, N.:
Einige Anmerkungen zum Kopftuchstreit
in: Die Brücke; Heft 104, November-Dezember 1998/6, S. 67-69

Özdamar, T.:
Rotes Tuch Kopftuch : Ausbildungssituation junger Ausländer zwischen Intoleranz, Ignoranz und Unwissenheit
in: Stimme; 3/1998, S. 14

Schirilla, N.:
Befangene Bilder : das Konstrukt "islamische Frau" in der Tradition europäischer Feindbilder vom Islam
in: Die Brücke; Heft 88, März-April 1996/2, S.26-31, mit Bibliogr.

2.4. Der Islam und der Westen

Barber, B. R.:
Coca-Cola und Heiliger Krieg : wie Kapitalismus und Fundamentalismus Demokratie und Freiheit abschaffen. - München u.a. : Scherz, 1996. - 319 S.
Der amerikanische Politologe untersucht die Dynamik der Weltwirtschaft und das Ansteigen von Fundamentalismus und Nationalismus. Er vertritt die These, dass beide Prozesse einander nicht widersprechen, sondern zwei Seiten ein und derselben Medaille sind. (EKZ)

Deutsche Heimat Islam : E520
muslimische Bildungsgänge in der Globalen Welt / hrsg. von H. Alacacioglu ; H. Kordes. -
Münster : Waxmann Verl., 2000. - 146 S. - Bd. 1
Die Studie zeichnet anhand einer Befragung türkischer Jugendlicher eine realistische und lebensnahe Skizze ihres Alltags, ihrer Lebenseinstellungen, ihrer religiösen Orientierung und ihrer Haltung gegenüber den islamischen Gemeinden.

Feindbild Islam
/ J. Hippler ... - Hamburg : Konkret-Literatur-Verl., 1993. - 206 S.
Es geht um unser Bild vom Islam, das von TV, Presse und Buchveröffentlichungen geprägt wird. Die sechs Autoren analysieren dieses Feindbild, untersuchen das Bild der Europäer vom Orient ebenso wie den Umgang muslimischer Intellektueller mit der Moderne oder die Reaktion westlicher Außenpolitik auf den Islam. (EKZ)

Heine, P.: E520
Halbmond über deutschen Dächern : muslimisches Leben in unserem Land. – München ;
Leipzig : List, 1997. – 351 S.
Der Autor, Islamwissenschaftler an der Humboldt-Universität Berlin, weist auf die konkreten Bedürfnisse und Nöte hin, mit denen in Deutschland lebende Muslime in ihrem Alltag konfrontiert werden. Er erklärt unverständlich erscheinende Regeln und Verhaltensweisen, begegnet Vorurteilen und wachsender Verunsicherung vor der „Bedrohung des Islam“, plädiert gegen Ausländerfeindlichkeit und bietet Hilfestellung in Konfliktsituationen, wie sie der Alltag mit sich bringt.

Heitmeyer, W.:
Verlockender Fundamentalismus : türkische Jugendliche in Deutschland / J. Müller ;
H. Schröder. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 1997. - 276 S.
(Edition Suhrkamp ; 1767 : N. F. ; 767)
Diese umfassende empirische Studie zur religiösen und politischen Orientierung türkischer Jugendlicher in Deutschland erfragt neben ihrer subjektiven Lebenslage (Familienprobleme, Statuskonflikte, Diskriminierungserfahrungen) das Ausmaß individueller Religiosität und die Einmündung in islamisch-fundamentalistische oder nationalistische Orientierungen. (EKZ)

Hübsch, H.: E520
Eine islamische Rede an Deutschland. - Frankfurt am Main : Verl. Der Islam, 1991. - 26 S.

Islam als Herausforderung für die Jugendarbeit : PÄ331
ein Reader für MultiplikatorInnen in der Schule und Jugendarbeit. – Düsseldorf : IDA e.V.,
1997. – 71 S.

Die Beiträge des Readers sind in vier inhaltliche Schwerpunkte gegliedert. Der erste Teil führt in die Ideenwelt und religiöse Regeln des Islam ein und beschäftigt sich mit dem Begriff „Fundamentalismus“. Im zweiten Schwerpunkt geht es um den Lebensalltag türkischer MigrantInnen und die praktische Bedeutung islamischer Glaubensvorstellungen. Die Beiträge des dritten Teils stellen u.a. Untersuchungen vor, die für praktische Anforderungen an die Jugendarbeit von Bedeutung sind. Der vierte Teil enthält Berichte aus der Jugendarbeit mit muslimischen Jugendlichen. Ein Glossar beschließt die Broschüre.

Islam, Demokratie, Moderne :
aktuelle Antworten arabischer Denker / hrsg. von Erdmute Heller. – München : Beck, 1998.
– 267 S.

Die bedeutendsten arabischen Intellektuellen reflektieren in dieser Anthologie die Beziehung der arabisch-islamischen Welt zum Westen und als zentrales Thema die Beziehung von Islam, Politik und Demokratie. (EKZ)

Islam im Alltag :
eine Handreichung für deutschsprachige Muslime / Hrsg. Abdullah Leonhard Borek in
Zsarbeit mit der Dt. Muslim-Liga. – Köln : Al Kitab Verl., 1999. – 236 S.

Das Buch ist für im Westen lebende Muslime geschrieben. Im ersten Teil sind Aufsätze und Artikel u.a. zu den Themen Muslime in Deutschland und im Westen, Politik und Islam sowie zur historischen Entwicklung der Hadith aufgenommen. Der zweite Teil umfasst alle Bereiche des Alltags wie Medizin/Gesundheit, Kleidung/Bedeckung, Politik/Staat, Sexualität/Ehe/ Familie/Frauen/Kinder, Fasten, Essen und Trinken, rituelle Reinheit und Waschung, Gebet und Recht, Geld und Finanzen. Es werden nicht die Positionen einer bestimmten Rechtsschule vertreten, sondern unter möglichen Interpretationen diejenigen angeboten, die der Lebenssituation eines im Westen lebenden Muslims angemessen erscheinen.

Islam in Europa : E520
Birmingham, Marseille, Berlin ; eine Ausstellung des Museums für Europäische Migration.
- Berlin, 1995. (Ort u. Jahr geschätzt) - Blattsammlung

Die 20 reproduzierten Tafeln der Ausstellung „Islam in Europa“ veranschaulichen jeweils folgende Themen: die Verbreitung des Islam; Islam als Religion; Religion und Ritus - Der Islam und die Passagen des Lebens; die islamische Gemeinde als Vermittler zwischen Mensch und Gott; ein Islam - viele Gesichter; Islamismus und Politik; Islam in Westeuropa; Konflikte im Exil; der Islam als neue europäische Religion.

Am Beispiel der Städte Birmingham, Marseille und Berlin mit jeweils drei Tafeln wird gezeigt wie sich die Muslime mit ihren kulturellen und religiösen Traditionen an die neuen Verhältnisse der Industriemetropolen angepaßt und das Gesicht dieser Städte verändert haben.

Der Islam und der Westen :
Anstiftung zum Dialog / hrsg. von K. Hafez. - Frankfurt am Main : Fischer-Taschenbuch-
Verl., 1997. - 239 S. - (Fischer ; 13379)

In kurzen Aufsätzen werden im Teil 1 die Themen islamische Moderne, Menschenrechte, Rolle der Frau, Gewalt oder "islamische" Ökonomie erörtert. Der Teil 2 befaßt sich mit der Analyse der politischen Situation in einigen ausgewählten islamischen Ländern und ihrer Beziehung zu westlichen Staaten. (EKZ)

Kepel, G.:
Allah im Westen : die Demokratie und die islamische Herausforderung. - München u.a. :
Piper, 1996. - 399 S.

In den USA, in England und Frankreich haben sich islamische Minderheitsbewegungen entwickelt, die den Bruch mit den herrschenden kulturellen Werten fordern. Der Schwerpunkt der Darstellung liegt in den USA auf der Islamisierung der Schwarzenghettos (Black Muslims), in England auf der Rushdie-Affäre und in Frankreich in der Kopftuch-Affäre (1989). (EKZ)

Kohlhammer, S.:

Die Feinde und die Freunde des Islams. - Göttingen : Steidl, 1996. - 223 S.

„Der Westen kultiviert nicht etwa das vielbeschworene ‚Feindbild Islam‘, sondern verschließt im Gegenteil die Augen vor Menschenrechtsverletzungen, demokratischen Defiziten und den fundamentalistischen Bedrohungen westlicher Werte oder verklärt den Islam, fehlgeleitet durch einen falschen Toleranzbegriff: so die gewagte These des Autors. Dazu zitiert er die ‚Freunde des Islam‘, darunter renommierte Wissenschaftler und Journalisten, und diffamiert sie als blinde Gesinnungsethiker, die islamischen Fundamentalisten argumentativ Munition liefern.“ (EKZ)

Lewis, B.:

Kaiser und Kalifen : Christentum und Islam im Ringen um Macht und Vorherrschaft. - München u.a. : Europaverl., 1996. – 360 S.

"Die Beziehungen zwischen den großen Zivilisationen Islam und Christentum (bzw. heute Westen oder Europa) sind durch das gewaltige gemeinsame geistig-religiöse Erbe und ihren meist hart umkämpften Geltungsbereich bestimmt. Unter dem Aspekt ‚Begegnungen‘ wird beider Aufeinandertreffen historisch bis zu den Problemen der heutigen muslimischen Migration nach Europa beleuchtet (aus muslimischer Sicht)." (EKZ)

Marquardt, U.:

E520

Bedrohung Islam ? : Christen und Muslime in der Bundesrepublik Deutschland. - Bonn : Dt. Komm. Justitia et Pax, 1996. - 116 S.

(Schriftenreihe Gerechtigkeit und Frieden ; Arbeitspapiere ; 72)

Die Studie beschränkt sich im wesentlichen auf den christlich-islamischen Dialog. Die Probleme beim Aufbau einer multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft, wie sie sich bei der Diskussion um den Islam zeigen, verweisen auf Bedrohungswahrnehmungen, die jenseits von Religion liegen, z.B. zunehmende Arbeitslosigkeit und Wohnungsnot.

Moscheen und islamisches Leben in Berlin

S321

/ Hrsg. G. Jonker ; A. Kapghan. - Berlin : Die Ausländerbeauftragte d. Senats, 1999. - 75 S.

Etwa 200 000 muslimische Berlinerinnen und Berliner gibt es heute; die meisten sind türkische Staatsangehörige. Andere kommen aus Bosnien-Herzegowina, aus dem Libanon, aus dem Irak und dem Iran, kleine Gruppen z.B. aus Marokko, aus Afghanistan und aus Tunesien. Und nicht zuletzt leben in Berlin über 4 000 Muslime deutscher Herkunft. Die Broschüre gibt einen Überblick über die in Berlin vertretenen islamischen Gruppierungen und Strömungen.

Rodinson, M.:

E520

Die Faszination des Islam. - München : Beck, 1985. - 174 S.

(Beck'sche Schwarze Reihe ; Bd. 20)

Inhaltsübersicht: Die muslimische Welt im Spiegel des Westens: das Mittelalter: Kampf zweier Welten; die engere Koexistenz: der Feind wird zum Partner; von der Koexistenz zur Objektivität; die Entstehung der Orientalistik; das Zeitalter der Aufklärung; das 19.Jahrhundert: Exotik, Imperialismus; die Erschütterung des europäischen Ethnozentrismus; Die arabischen und islamischen Studien in Europa.

Schiffauer, W.:

Die Gottesmänner : türkische Islamisten in Deutschland ; eine Studie zur Herstellung religiöser Evidenz. – Frankfurt am Main : Suhrkamp, 2000. – 352 S.

„Die spannende Studie des Kulturanthropologen Werner Schiffauer zur Entwicklung der Verkündigungssekte Kaplans ist eine der ersten Untersuchungen zum islamischen Fundamentalismus unter türkischen Emigranten in Deutschland, die seine Träger und Anhänger als Subjekte ernst nimmt. ‚Der‘ islamische Fundamentalismus ist für ihn nämlich nicht nur ein sozial und politisch zu therapierendes Integrationsproblem ausländischer Jugendlicher. Er hat eine eigene Plausibilität.“ (Die Zeit, Nr. 40/2001, S. 46)

Schimmel, A.:

E520

West-östliche Annäherungen : Europa in der Begegnung mit der islamischen Welt. -
Stuttgart u.a. : Kohlhammer, 1995. - 132 S.

Die Autorin zeigt, wie eng europäische und islamische Kultur verwoben sind. Sie erinnert daran, woher der Okzident seine Kultur hat. Europa verdankt seine Kenntnis griechischer Philosophie, Mathematik und Medizin den Übersetzungen der arabischen Aufklärung. Um 1000 war das islamische Toledo ein kultureller Umschlagplatz zwischen Juden, Christen und Muslimen und ein wichtiges Übersetzerzentrum. Von hier fanden Laute und Schachspiel, Reis und Sirup sowie vieles andere in die europäische Kultur.

Schweizer, G.:

Islam und Abendland : ein Dauerkonflikt. - Stuttgart : Klett-Cotta, 1995. - 243 S.

(Greif-Bücher)

Schweizer, Kulturwissenschaftler, beschreibt Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden großen Religionen sowie Probleme und Ansatzpunkte für eine Verständigung. (EKZ)

Stolz, R.:

Die Mullahs am Rhein : der Vormarsch des Islam in Europa. - München : Herbig, 1994. - 336 S.

Der Autor beschäftigt sich mit dem Islamismus als "Bedrohung der Kultur, der Sicherheit und des Wohlstandes Europas", in markigen Worten, als Rundumschlag gegen alles und jeden, wie es gerade ins Bild passt. (EKZ)

Tibi, B.:

Krieg der Zivilisationen : Politik und Religion zwischen Vernunft und Fundamentalismus. - Aktualisierte u. erw. Ausg. - München : Heyne, 1998. - 401 S.

(Heyne-Bücher : 19, Heyne-Sachbuch ; 578)

Tibi, lehrender Politologe in Deutschland und in den USA, setzt sich differenziert mit S.P. Huntington "Kampf der Kulturen" auseinander. Er vermag überzeugend westliche und islamische Standpunkte zu vermitteln.

Tibi, B.:

Die neue Weltordnung : westliche Dominanz und islamischer Fundamentalismus. - Berlin : Propyläen, 1999. - 440 S.

Eine ausführliche Analyse zu Entstehungsbedingungen, Ideologie und Strategie des politischen Islam im Kontext der Globalisierung und ein Plädoyer für eine auf Demokratie und Menschenrechten beruhende internationale Moralität, die von allen Religionen geteilt werden kann. (EKZ)

Tietze, N.:

Islamische Identitäten : Formen muslimischer Religiosität junger Männer in Deutschland und Frankreich. – Hamburg : Hamburger Edition, 2001. – 277 S.

„Nikola Tietze vom Hamburger Institut für Sozialforschung hat den Identitäten junger Muslime in Hamburg, Straßburg und Paris nachgespürt. ... Sie kann zeigen, dass die elitäre muslimische Religiosität ... nicht Abschottung und Abwendung bedeutet, sondern umgekehrt auf Integration zielt. Ihre Klienten wollen Muslime und ‚normale‘ Deutsche oder Franzosen sein und sich Bedingungen erkämpfen, um in dieser Gesellschaft erfolgreich zu sein.“ (Die Zeit, Nr. 40/2001, S. 46)

Zeitschriftenartikel

Al-Azm, S. J.:

Der schwierige Dialog der Zivilisation : der Islam, der Laizismus und das westliche Zerrbild
in: Le Monde diplomatique; 10.9.1999, S. 12 - 13

BenJelloun, T.:

Der Bruch mit dem Westen : die Staaten des Maghreb stehen vor der Alternative: Moderne oder Isolation, universelle Werte oder Islamismus
in: Die Zeit; Nr.29, 12.7.1996, S.7

Berg, M.:

Freunde und andere Feinde : wie die USA seit einem halben Jahrhundert versuchen, in der islamischen Welt Realpolitik zu machen

in: Die Zeit; Nr. 41, 4.10.2001, S. 92

Frank, H.:

Zuflucht in der Moschee : weil sie in Deutschland nicht heimisch werden können, suchen türkische Jugendliche Trost im Koran und Geborgenheit im Islam / K. Kruse ; S. Willeke

in: Die Zeit; Nr.35, 23.8.1996, S.11-13

Fuller, G.:

Der schwierige Dialog der Zivilisation : ein islamischer Weg in die Moderne?

in: Le Monde diplomatique; 10.9.1999, S. 12 - 13

Hénard, J.:

Einmal Araber, immer Araber : Muslime stellen die zweitstärkste Religionsgemeinschaft in Frankreich ; Warum fühlen sie sich noch immer nicht integriert? Erinnerungen an den Algerienkrieg spielen eine fatale Rolle

in: Die Zeit; Nr. 41, 4.10.2001, S. 42

Hoffmann, L.:

Antiislamische Bedrohungsgefühle : zur Bedeutung eines aktuellen Feindbildes für die deutsche Gesellschaft

in: iza : Zeitschrift für Migration und soziale Arbeit; Heft 2, 1998, S. 18 - 23

Karakasoglu, Y.:

Islamistische Orientierungen bei türkischen Muslimen in der Bundesrepublik : Entwicklungen und Tendenzen

in: Newsletter Forschungsnetzwerk; 2/1996, S.20-29

Krieger in Berlin : Getarnt hinter Moscheevereinen, formiert sich die palästinensische Islamisten-Organisation Hamas konspirativ in Deutschland

in: Der Spiegel; Nr. 43, 20.10.97, S. 68, 71

Lüders, M.:

Das neue Reich des Bösen : Islamismus statt Kommunismus - Amerikas Außenpolitik hat das Feindbild getauscht

in: Die Zeit; Nr. 29, 11.7.1997, S. 13

Mascolo, G.:

Gotteskrieger gegen Europa : mit der Festnahme von vier Islamisten in Frankfurt hat die Polizei offenbar nur knapp Anschläge des Top-Terroristen Ibn Ladin in Europa verhindert

in: Der Spiegel; Nr. 9, 24.2.2001, S. 76

Mikael, S.:

Menschenrechte : Brennpunkte Islam - westliche Menschenrechtspolitik zwischen Anspruch und Pragmatismus

in: Zeitschrift für Kulturaustausch; Heft 4/1996, S. 57-58

„Muslime in Deutschland“ : Glaube und Gesellschaft : Thema dieser Ausgabe

in: Ausländer in Deutschland – AiD; Heft 4/2001, S. 2-19

Pinn, I.:

Muslimische Migranten und Migrantinnen in deutschen Medien : "Gastarbeiter" kamen - Muslime und Musliminnen bleiben

in: ZAG : antirassistische Zeitschrift; Nr. 34/2000, S. 15-17

Quickert, M.:

Der Islam : Drittgrößte Religionsgemeinschaft in Europa : Geschichte, Lehre und heutige Situation unter Berücksichtigung der Bundesrepublik Deutschland

in: VIA Magazin; Nr. 5-VI-97, S. 54 - 72

Ramadan, T.:
Eine neue Identitätspolitik für die Muslime in Europa : Europäische Staatsbürger islamischer Konfession
in: Le Monde diplomatique; 16.6.2000, S. 16 - 17

Schimmel, A.:
Der Westen und die Welt des Islams : Interview mit der Orientalistin Annemarie Schimmel
in: Mut; Nr.338, Oktober 1995, S.65-71

Sodemann, C.:
Feindbild aus der Nähe betrachtet : Wie verfassungstreu ist die islamische Gemeinschaft Milli Görüs?
in: Stimme; Nr. 119, 9/1998, S. 14 - 15

Thies, H.:
Da kocht so einiges hoch : geplantes Islamisten-Zentrum in Niedersachsen läßt die Alarmglocken schrillen
in: Die Zeit; Nr. 3, 8.1.1998, S. 14

Tibi, B.:
Euro-Islam islamischer Migranten als demokratische Brücke zwischen Orient und Okzident
in: Schilfblatt : Nachrichten für Lehrkräfte von Migranten; Heft 4, 1997, S.41-50

Yiligin, F.:
Die Re-Islamisierung der Deutsch-Türken in der Bundesrepublik Deutschland
in: Newsletter Forschungsnetzwerk ethnisch-kulturelle Konflikte; 1/96, S.47-53, mit Bibliogr.

2.5. Islamische Organisationen in Deutschland

Feindt-Riggers, N.: E520
Islamische Organisationen in Deutschland : eine aktuelle Bestandsaufnahme und Analyse ;
Pilotuntersuchung / N. U. Steinbach. - Hamburg : Dt. Orient-Inst., 1997. - 79 S.
In diesem Arbeitspapier sollen Charakter, Organisationsstruktur sowie Zielvorstellungen von in Deutschland agierenden islamischen Organisationen untersucht werden. Hierbei stehen die Fragestellungen nach Programmen, Aufbau sowie Vernetzungen der einzelnen Gruppierungen im Vordergrund. Dabei liegt der Schwerpunkt bei den türkisch-islamischen Verbänden, dies wegen deren Größe und Akzentgebung innerhalb der islamischen Szene in Deutschland. Ziel ist, eine aktuelle wie kritische Bestandsaufnahme und Analyse der wichtigsten in Deutschland vorhandenen islamischen Gruppierungen.

Gür, M.: S410
Türkisch-islamische Vereinigungen in der Bundesrepublik Deutschland. - Frankfurt a. M.:
Brandes u. Apsel Verl., 1993. - 186 S.
Es wird in diesem Buch das Bild einer gut organisierten Bewegung mit ihren Institutionen, ihrer Ideologie und Praxis und ihren Auswirkungen auf die Gläubigen gezeigt. Zahlreiche Gespräche mit Gläubigen und Hodschas lassen das Innenleben der islamischen Vereinigungen transparent werden. Zentrale Themen sind u. a. religiöse Wertvorstellungen, Magie und Zauberei, Vorstellungen von der Ehe, Erziehung der Kinder in den Koranschulen, islamische Moral in einem christlichen Land. Ein brisantes Buch zum türkischen Leben in der Fremde.

Lemmen, T.:

E520

Islamische Organisationen in Deutschland. - Bonn : Friedrich-Ebert-Stiftung, 2000. - 86 S. (Gesprächskreis Arbeit und Soziales)

In zwei kurzen einleitenden Kapiteln wird die islamische Präsenz in Deutschland zunächst zahlenmäßig sowie in ihren verschiedenen regionalen und konfessionellen Ausprägungen beschrieben. In einem weiteren Kapitel wird geklärt, weshalb im Zuge der Migration der ausländischen Muslime ein islamisches Vereinswesen entstand. Dabei ist zu berücksichtigen, welche Aufgaben die Organisationen übernommen haben und welche Defizite im Hinblick auf das Selbstverständnis der Muslime bestehen bleiben. Im nächsten Kapitel werden Organisationsformen und -strukturen beschrieben, die in der Regel von der jeweiligen Ortsgemeinde über einen national organisierten Dachverband zu entsprechenden Organisationen im Heimatland führen. Über den Rahmen der einzelnen Organisationen hinaus haben die Verbände Spitzenorganisationen gebildet. Der Islamrat für die Bundesrepublik Deutschland und der Zentralrat der Muslime in Deutschland werden in ihrer Entstehungsgeschichte, Zielsetzung, Organisations- und Mitgliederstruktur charakterisiert.

Seidel, E.:

Politik im Namen Allahs : der Islamismus – eine Herausforderung für Europa /

C. Dantschke ; A. Yildirim. Hrsg. Ozan Ceyhan. – 2. aktualisierte Aufl. – Brüssel, 2001. – 110 S.

Die Broschüre informiert über Organisationen des politischen Islam, ihre Geschichte, ihre Strukturen und ihre Absichten. Nach einem einleitenden Teil - Der Islam – eine Herausforderung für Europa - stehen folgende Organisationen im Mittelpunkt der kritischen Betrachtung: die Islamische Gemeinschaft Milli Görüs (IGMG), das Kalifat von Köln, die Islamische Gemeinschaft des göttlichen Lichtes e.V (Jama'at-un Nur) und der Verband der Islamischen Kulturzentren (VIKZ).

Zeitschriftenartikel

Gesemann, F. ; Kapphan, A.:

Islamische Organisationen in Berlin zwischen Marginalisierung und Anerkennung
in: iza : Zeitschrift für Migration und soziale Arbeit; 3/4-2000,
S. 49-57

2.6. Islamunterricht an deutschen Schulen

Ballot, F.:

Pä331

Islam : Materialien für Unterricht und Bildungsarbeit. - Unkel am Rhein ; Bad Honnef : Horlemann Verl., 1991. - 49 S. – (Explizit ; 35)

Einführung, methodisch-didaktische Hinweise, und auch Unterrichtsbausteine, die in unterschiedliche Fächer eingebracht werden können (Geschichte, politische Bildung, Ethik/Religion), dazu noch Literatur-, Medien-, und Adressenliste. Bausteine: Grundzüge des Islam; Die Ausbreitung des Islam; Der Beitrag des Islam zur westlichen Kultur und Wissenschaft; Islamische Minderheiten in Europa; Die Stellung der Frau im Islam; Der Fundamentalismus.

Falaturi, A.:

Pä331

Der Islam im Unterricht : Beiträge zur interkulturellen Erziehung in Europa /

U. Tworuschka ; Hrsg. Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung. – Frankfurt/Main : Verl. Moritz Diesterweg, 1992. - 54 S.

(Studien zur Internationalen Schulbuchforschung : Beilage)

Das Heft mit Kernaussagen des Islam zu zentralen Begriffen und Phänomenen dieser Religion geht auf langjährige Schulbuchuntersuchungen zurück, die von maßgeblichen deutschen Islamwissenschaftlern durchgeführt wurden. Es werden hier gleichsam in Kurzfassung all jene Mißverständnisse, Fehleinschätzungen, schiefen Aussagen, Klischees usw. zum Islam noch einmal rekapituliert.

Gralow, K.:

Streitpunkt : Islamunterricht an deutschen Schulen / Red. B. Simon. - Berlin : ARiC, 2000. - 14 S.

Einer kurzen Einführung folgen Interviews mit Sayed Ahmad Chaudhry, Imam der "Berliner Moschee - die Muslimische Mission", Mohammed Herzog, Vorsitzender des Vereins "Islamische Gemeinschaft deutschsprachiger Muslime & Freunde des Islam Berlin e.V.", Herrn Dogan, Vorstandsmitglied des Kulturzentrums der Anatolischen Aleviten e.V. und mit Burhan Kesici, Pressesprecher der Islamischen Föderation Berlin.

Der Islam in den Schulbüchern der Bundesrepublik Deutschland

/ Hrsg. Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung. – Frankfurt/Main : Verl. Moritz Diesterweg. - (Studien zur Internationalen Schulbuchforschung ; 46 ; 47 ; 53 ; 54 ; 58 ; 59 ; 62 ; 83)

Die Analysen verstehen sich als ein Versuch, aus der bildungspraktischen Notwendigkeit heraus und im Rahmen des heute in der Bundesrepublik Deutschland dringender denn je gewordenen Gesprächs zwischen den Kulturen, Schülern möglichst richtige Informationen über den Islam zu vermitteln. Als Grundlage dafür dienen Koran, Sunna und einige andere Schulen und Richtungen. Dabei geht es allein um die Würdigung und Richtigstellung dessen, was die Schulbuchautoren der Bundesrepublik als wichtig und zentral erachtet haben.

Bd. 1. Tworuschka, M.: Pää331

Analyse der Geschichtsbücher zum Thema Islam. – 1986. – 343 S.

Bd. 2. Tworuschka, U.: Pää331

Analyse der evangelischen Religionsbücher zum Thema Islam. – 1986. - 300 S.

Bd. 3. Vöcking, H.: Pää331

Analyse der katholischen Religionsbücher zum Thema Islam / H. Zirker ; U. Tworuschka. – 1988. - 330 S.

Bd. 4. Fischer, G.: Pää331

Analyse der Geographiebücher zum Thema. – 1987. – 144 S.

Bd. 5. Schultze, H.: Pää331

Analyse der Richtlinien und Lehrpläne der Bundesländer zum Thema Islam. – 1988. – 462 S.

Bd. 6. Braun, K.: Pää331

Register und Literatur zum Gesamtprojekt. - 1988. - 69 S.

Bd. 7. Stöber, M.: Pää331

Nachträge 1986 - 1988 zur Analyse der Schulbücher in der BRD zum Thema Islam in den Fächern Ethik, Geographie, Geschichte, Evangelische und Katholische Religion / M. Tworuschka ; U. Tworuschka. – 1990. – 110 S.

Islamischer Religionsunterricht an staatlichen Schulen in Deutschland : R322

Praxis - Konzepte - Perspektiven : Dokumentation eines Fachgespräches / Hrsg.

Beauftragte der Bundesregierung für Ausländerfragen. - Berlin ; Bonn : 2000. - 96 S.

(In der Diskussion ; Nr. 8)

Im Teil I des Fachgespräches geht es um die Frage ob es einen Weg für die enge Kooperation islamischer Organisationen in Deutschland mit staatlichen Stellen in Form eines konfessionellen Religionsunterrichtes geben kann. Vorgestellt wird die islamische Unterweisung in Nordrhein-Westfalen, das "Berliner Modell" und der Hamburger Weg - Dialogisch orientierter "Religionsunterricht für alle". In Teil II der Dokumentation stellen die antragstellenden Organisationen, die Islamische Religionsgemeinschaft Hessen, die Islamische Föderation Berlin, der Zentralrat der Muslime, der Verband islamischer Kulturzentren in Deutschland, der am interreligiösen Unterricht beteiligte Hamburger Rat (Schura) und eine pädagogische Einrichtung ihre Vorarbeiten für einen konfessionellen islamischen Religionsunterricht vor.

Das Kinderbuch über den Islam : K123
Arbeitsbuch. - München : Verein zur Förderung muslim. Kinder u. Jugendlicher, 1995. -
48 S. ; (z.T. in arabischer Sprache)
Um den Kindern eine nützliche Grundlage für ihren Unterricht und die sich daraus ergebenden Diskussionen
zu geben, ist dem Grundbuch ein Arbeitsbuch beigegeben, das Fragen zu jedem Kapitel enthält.

Materialien "Der Islam : Christen begegnen Muslimen" :
Sekundarstufe 1 / Hrsg. S. Schultz. - Stuttgart u.a. : Klett-Verl. für Wissen und Bildung,
1993. - 88 S. - (Materialien Religion)
Die Materialien behandeln 5 Themenbereiche: 1. die Öffnung für das Fremde; 2. Urteile, Vorurteile,
Feindbilder; 3. Mohammed und der Koran; 4. Einzelheiten des Islams wie die islamische Frömmigkeit,
Wallfahrt nach Mekka, Heiliger Krieg, Stellung der Frau; 5. das Zusammenleben von Christen und Moslems
in Deutschland. Ergänzt mit Zeitungsartikeln, Buchauszügen, Koran- und Bibelzitate, Statistiken, Karten,
Fotos und Cartoons sowie Fremdwörterklärungen im Text. (EKZ)

Religiöse Unterweisung für Schülerinnen und Schüler PÄ222
islamischen Glaubens in den Schulen des Landes Nordrhein-Westfalen 1979-1995 :
begleitende Informationen u. Kommentare. - Bönen : Verl. für Schule u. Weiterbildung,
1995. - Blattsammlung 135 S.,
Die Sammlung von Beiträgen soll die Diskussion um die Einführung und Weiterentwicklung des Islam-
Unterrichts an den öffentlichen Schulen des Landes Nordrhein-Westfalen durch wichtige historische,
pädagogische und bildungspolitische Informationen und Überlegungen unterstützen.

Ucar, A.: R322
Islamischer religionskundlicher Unterricht : Meinungen, Modelle Kontroverse,
Rechtsprechung. – Berlin : Landesschulamt Außenstelle Kreuzberg, 1999. - 17 S.
Blattsammlung. - (Mitteilung Nr. 50 vom Oktober 1999)
Zum Lösen des Problems des islamischen Religionsunterrichts in den öffentlichen Schulen der
Bundesrepublik gehört die richtige Antwort auf folgende Frage: Wer kann mit welchen Zielen, in welcher
Sprache, unter welcher Schulaufsicht islamischen Religionsunterricht in öffentlichen Schulen erteilen und in
welcher Form ist diese zu konzipieren: als Bekenntnisunterricht, als religionskundlicher Unterricht oder
im Rahmen von Modellen wie LER (Lebensgestaltung- Ethik- Religionskunde)?

Vorlesebuch Fremde Religion : P331
für Kinder von 8 - 14 / hrsg. von M. Tworuschka u. U. Tworuschka. - Lahr : Kaufmann ;
Düsseldorf : Patmos.
Bd. 1. Judentum - Islam. - 2. veränd. Aufl. - 1993. - 474 S.
Diese Geschichtensammlung ist vor allem für Religionslehrer und Pfarrer gedacht, die Erzähl- bzw.
Vorlesematerial zu den im Lehrplan vorgeschriebenen Fremdreigionen suchen. Die Geschichten sind von
unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad, wobei berücksichtigt wurde, daß Judentum und Islam zum ersten Mal
bereits am Ende der Grundschule behandelt werden. Hier findet sich also eine relativ große Anzahl
einfacherer Texte.

Zeitschriftenartikel

Das Berliner Modell des Religionsunterrichtes steht zur Disposition :
Interview von Claudia Dantschke (AYPA Presse Agentur) mit Sanem Kleff, Vorsitzende des
Landesausschusses Berlin . .
in: Schilfblatt; Heft 9, 1999, S. 25-29

Buchsteiner, J.:
Für einen deutschen Islam : Die Beschränkung auf christlichen Religionsunterricht ist nicht mehr zeitgemäß
in: Die Zeit; Nr. 47, 12.11.1998, S. 47

Dantschke, C.:
Pyrrhussieg der Berliner Islamisten : Die Schule hat begonnen, aber in Sachen Islamunterricht hat sich in Berlin nicht viel getan
in: persembe: Haftalik Gazete; 7 Eylül 2000, Nr. 1, S. 2

Doppelt gebacken : an deutschen Schulen werden fast 200 000 Kinder von türkischen Staatslehrern indoktriniert : die Behörden schauen zu
in: Der Spiegel; Nr. 43, 19.10.98, S. 86 - 87

Esen, E.:
Islam als Weltreligion oder Ideologie ? : Religionsunterricht für muslimische Kinder in Berlin / E. Ünsal
in: TBB-Spiegel; April-Mai-Juni 1998, Nr. 1, S. 14 - 15

Gaserow, V.:
Ein Knäuel aus Familienbanden : in Berlin gibt es seit 1989 eine islamische Grundschule. Ist sie von Extremisten unterwandert?
in: Die Zeit; Nr. 48, 19.11.1998, S. 4

Gaserow, V.:
Heilsamer Schock : an Berliner Schulen dürfen Islamisten Religion lehren
in: Die Zeit; Nr. 6, 4.2.1999, S. 15

Gericht bestätigt : Kein Kopftuch im Unterricht
in: AiD Ausländer in Deutschland; 2/2000, S. 19

Hutter, H.:
Leben mit Muslimen : Überlegungen zum interkulturellen und interreligiösen Dialog in der Schule und Ideen für den Unterricht
in: Feuervogel; Heft 1/1998, S. 37 - 41

Islamischer Religionsunterricht an deutschen Schulen
o.A.
in: DAMID : Das Ausländer- u. AuslandsMagazin im deutschsprachigen Raum; Nr.12/2000, S. 23

Islamkunde neues Unterrichtsfach in NRW
o.A., mit Bibliogr.
in: Forum Migration; Nr. 1, Oktober 1999, S. 2

Kleine Anfrage Nr. 575 des Abgeordneten Riza Baran (Bündnis 90 /Die Grünen) vom 7.5.1996 über "religionskundliche Unterweisung für muslimische Schülerinnen und Schüler aus der Türkei"
in: Schilfblatt; Heft 3 1996, S.8

Klingst, M.:
Lehrer müssen Vorbilder sein : Baden-Württembergs Kultusministerin Schavan über Kopftücher in der Schule
in: Die Zeit; Nr. 30, 16.7.1998, S. 3

Konfliktfelder in der Schule : Kopftuchtragen, Sportunterricht, Schwimmunterricht, Sexualerziehung, Klassenfahrten und die Rechtsgrundlagen
in: Schilfblatt; Heft 9, 1999, S. 75-86

Kryzweck, H.-J.:
Glaubensfreiheit geht vor Schulpflicht : Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 25. August 1993
in: Schilfblatt; Heft 9, 1999, S. 103-105

Kury, R.:
Das Thema Islam in der Schule : vom schwierigen Kampf gegen traditionelle Vorurteile
in: Interkulturell; Heft 1/2, 1997, S. 162 - 170

- Mahler, G.:
 Religionsunterricht für muslimische Schüler - Müslüman Çocuklarıçin Din Dersleri : (z. T. in türkischer Sprache)
 in: arkadas; März-Juni 1986, Doppelheft 14/15, S. 4 - 10
- Mehr, M. T.:
 Schulfrei für alle Götter ? : eine Berliner Senatorin, ein Richter und ein Vertreter der Türken diskutieren über islamischen Religionsunterricht
 in: Die Zeit; Nr. 48, 19.11.1998, S. 4
- Mehr, M. T.:
 Schulfrei für alle Götter? : eine Berliner Senatorin, ein Richter und ein Vertreter der Türken diskutieren über islamischen Religionsunterricht
 in: Schilfblatt; Heft 9, 1999, S. 38-40
- Mohr, I.-C.:
 Wieviel Religion braucht die Schule ? : Muslimische Minderheitengemeinschaften in Europa treten immer stärker für den Islam-Unterricht an öffentlichen Schulen ein. In einigen Ländern - etwa den Niederlanden ...
 in: KulturAustausch; 4/1999, S. 110 -112, mit Bibliogr.
- Özdamer, T.:
 Diskussion ist noch nicht zu Ende : Werner Willker, Koordinator des sogenannten Runden Tisches, über den Stand des islamischen Religionsunterrichts an Bremer Schulen
 in: Stimme: Zeitschrift für In- u. AusländerInnen im Lande Bremen; Nr. 3-4/2001, S. 8-9
- Özdamar, T.:
 Islam in Bremer Schulen : der Islamunterricht soll in Bremen als Modellprojekt eingeführt werden : enorme Meinungsverschiedenheiten unter den ausländischen Vereinen und Moscheegemeinden
 in: Stimme: Zeitschrift für In- u. AusländerInnen im Lande Bremen; Nr. 3-4/2001, S. 6-7
- Pahl, A.:
 Fliegender Teppich und Fundamentalismus : Das Thema "Nordafrika" in den Klassen 1-10
 in: Eine Welt in der Schule; Heft 1/März 1999, S. 3-8
- Peters, R.:
 Ein richtiger Schritt : Islamischer Religionsunterricht ja - aber wie?
 in: Zitty; Nr. 24/1998, S. 32
- Preuss-Lausitz, U.:
 Religionskunde mit Islam für alle Schüler : Konsequenzen aus Gerichtsurteilen gefordert : Unterricht über einen Teil der Weltkultur
 in: Schilfblatt; Heft 9, 1999, S. 31
- Schueler, H.:
 Allah im Klassenzimmer : das Grundgesetz bringt den Staat in die Klemme
 in: Die Zeit; Nr. 47, 12.11.1998, S. 47
- Spiewak, M.:
 Allah ist schulreif : Solange Deutschland islamischen Religionsunterricht verhindert profitieren davon radikale Koranschulen
 in: Die Zeit; Nr. 31, 23.7.1998, S. 9 - 11
- Tibi, B.:
 Islamische Bildungsvorstellungen und Islam-Unterricht an deutschen Schulen : interkulturelle Öffnung und Konfliktpotentiale
 in: Interkulturell; Heft 1/2, 1997, S. 148 - 161

Weil, G.:
Islamunterricht in Berliner Schulen
in: ZAG : antirassistische Zeitschrift; Nr. 34/2000, S. 18-19

Zagli, I.:
Mohammedanischer Religionsunterricht an den Schulen
in: arkadas; März-Juni 1986, Doppelheft 14/15, S. 21 – 23

3. Videos

Fünf Säulen des Islam : Dokumentarfilm / Buch u. Regie A. Achenbach ; U. Baringhorst ; Red. H.-J. Sippel. - Bonn : Bundeszentrale für polit. Bildung, 1996 ; 1998. - Video, 9 Min. + Beih., 9 S. - (Apropos : Videos & Texte zur politischen Bildung)

Ein Stahlwerk im Ruhrgebiet: Für Beiram Ucar ist es kein normaler Arbeitstag, denn er ist ein gläubiger Muslim. Er folgt der Regel des Koran und nimmt im Fastenmonat Ramadan seine erste Mahlzeit erst nach Sonnenuntergang zu sich. Das Video zeigt einen Ramadanrommler in Ägypten, der in der Nacht mit seinen Trommelschlägen auf die Möglichkeit einer letzten Mahlzeit vor Sonnenaufgang aufmerksam macht. Überall werden kostenlose Mahlzeiten angeboten, durch großzügige Spenden ermöglicht. Sie sind Ausdruck eines zweiten Prinzips im Islam: der Verpflichtung (arab. Zakat), einen Anteil des Einkommens den Armen abzugeben. Zurück in Deutschland, begleitet der Film Familie Ucar zum Fest des Fastenbrechens am Ende des Ramadan. Das Moscheegebet an diesem Tag hebt sich hervor aus den täglich fünf Gebeten, die die dritte Verpflichtung des islamischen Glaubens darstellen. Im Zentrum des rituellen Gebetes (Salat) steht das zentrale Bekenntnis des Islam: "Es ist kein Gott außer Gott und Mohammed ist sein Prophet." Der Film begleitet Familie Ucar bei einer Pilgerfahrt (Hadsch, fünfte Säule des Islam) nach Mekka und schildert die wichtigsten Riten der Hadsch und des Pilgermonats mit dem höchsten islamischen Fest: dem Opferfest.

Fundamentalismus : Dokumentarfilm / Buch u. Regie A. Achenbach ; U. Baringhorst ; Red. H.-J. Sippel. - Bonn : Bundeszentrale für polit. Bildung, 1997. - Video 9 Min. + Beih. 9 S. - (Apropos : Videos & Texte zur politischen Bildung)

"Ich bin ein Fundamentalist". Mit diesem Bekenntnis stellt sich Achmed Awaymer, ein arabischer EDV-Experte, vor, der seit vielen Jahren in Bochum lebt. Zwar sei der Begriff "Fundamentalist" ein Etikett des Westens, aber er drücke aus, worum es ihm gehe: zurückzukehren zu den Ursprüngen des Islam. Die Überzeugung Achmed Awaymers, auf diese Weise den Wurzeln eines freien und toleranten Lebens näherzukommen, wird im Film der Frage gegenübergestellt, wie muslimische Gesellschaften mit Menschen umgehen, die sich vom Islam abwenden. Der Film stellt das Schicksal des ägyptischen Autors Abu Seid vor. Veröffentlichungen, in denen er eine zeitgemäße Auslegung des Korans fordert, haben dazu geführt, dass ägyptische Gerichte ihn als Abtrünnigen verurteilten und die Zwangsscheidung seiner Frau anordneten.

Gott und die Welt unterwegs : Koran im Tornister islamische Traditionalisten in der Schule ; Diskussionssendung / Regie J. Meszaros. - Köln : WDR, 1991. - Video 30 Min. - (CIVIS ; 1991)

Vorwiegend türkische Eltern und deutsche Lehrer sind zu einem Gespräch in die Schule gekommen, um darüber nachzudenken, ob ein Dialog und ein Miteinander zwischen Christen und Muslimen im Alltag möglich sind. ExpertInnen in der Sendung: Arzu Toker, Dr. Wolfgang Nieke, Institut für Migrationsforschung, Universität Essen, Niga Yardim, Theologin, Günther Orth, Pfarrer, Leiter des Schulreferats der ev. Kirche in Duisburg und des Gesprächskreises Christen und Muslime.

Grundlagen des Islam : Dokumentarfilm / Buch u. Regie A. Achenbach ; U. Baringhorst ; Red. H.-J. Sippel. - Bonn : Bundeszentrale für polit. Bildung, 1996, 1997. - Video, 9 Min. + Beih., 9 S. - (Apropos : Videos & Texte zur politischen Bildung)

Der Film führt mit seinen Bildern in den Kulturraum des Islam ein. In kurzen Stichworten werden das Leben und die Berufung Mohammeds vorgestellt. Zu sehen sind die Kaaba in Mekka, die umgebende Wüstenlandschaft sowie Moscheen und Städte in Ägypten und im Iran. Der Film stellt die verschiedenen Richtungen des Islam, die Sunniten und Schiiten, vor. Er endet mit einem kurzen Blick auf das religiöse Leben eines Sufi-Ordens in Kairo.

Islam - eine Chance oder eine Gefahr in unserer Gesellschaft? : Talksendung / Autor A. Tavakkoli. - Bremen : Bunt Bremer Fernsehen, 1998. - Video, 58 Min. (CIVIS ; 1998)

Livediskussion über den Islam, ergänzt von zwei Auftritten des türkischen Volksmusik-Chors. Anwesend sind VertreterInnen von CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen; der Schwerpunkt liegt hierbei bei dem Bemühen um Verständigung und Dialog. Auch lokalpolitische Fragen werden kurz angerissen (der Bremer Innensenator hat sich in Bezug auf die Bremer Fatih-Moschee öffentlich abfällig geäußert).

Islam im Klassenzimmer : Dokumentation / Autor M. Steinhausen. - Berlin : SFB, 1999. - Video, 29 Min. - (Reihe : Kirchplatz) ; (Civis ; 1999)

„Unsere Eltern haben uns in Berlin für ein Leben in der Türkei erzogen, wir wollen unsere Kinder für ein Leben in Deutschland erziehen“, erklärt Ahmet Algar von der Islamischen Förderation. Nach achtzehn Jahren Kampf um die Genehmigung, an Berliner Schulen islamischen Religionsunterricht erteilen zu dürfen, will der Verein im nächsten Schuljahr beginnen. Die Islamische Förderation versichert: Der Unterricht wird in deutscher Sprache sowie von Lehrern erteilt, die in der Bundesrepublik aufgewachsen sind. Aber für die Kritiker der Islamischen Förderation sind das nur Lippenbekenntnisse. Die enge Verbindung von Förderation und Milli Görüs ist ein offenes Geheimnis. Die Furcht vor islamischen Extremisten an Berliner Schulen geht um - für die Islamische Förderation sind das haltlose Vorurteile.

Der islamische Fundamentalismus : Dokumentation / Autor A. Jamal. - Berlin : Arte, 1995. - Video, 65 Min.

Beschreibung des Werdegangs islamistischer Bewegungen in Jordanien, Algerien, Ägypten und der Türkei und ihrer unmittelbaren Vorkämpfer: im pakistanischen Peshawar von CIA-Agenten und deren Verbündeten ausgebildete und finanzierte islamische Krieger gegen die 1979 in Afghanistan einmarschierten sowjetischen Truppen.

Islamisches Zentrum : Bericht / Red. C. Griebel. - München : RTL, 1994. - Video 4 Min. (CIVIS ; 1995)

Kurzbericht über den Tag der offenen Tür in einem islamischen Zentrum Münchens. Der Beitrag ist nicht besonders informativ und hält sich lange bei den kulinarischen Köstlichkeiten auf, die an diesem Tag angeboten wurden.

Kinder der Welt : Erziehung zum heiligen Krieg : Reportage (Iran) / Regie G. Troeller. – Bremen : Radio Bremen, 1985. - Video 43 Min.

Ende der 70er Jahre verfolgte die Weltöffentlichkeit irritiert den Siegeszug der islamischen Revolution im Iran, wo fortan der westlichen Kultur eine fundamentale Absage erteilt wurde. Gordian Troeller versucht, in dieser Reportage aufzuzeigen, warum und wie sich diese Gesellschaft - seiner Meinung nach - auf eine eigenständige islamische Identität besinnt und welche Folgen diese Entwicklung für die Kinder und Heranwachsenden hat.

Das Kopftuch : Dokumentarfilm / Buch u. Regie A. Achenbach , U. Baringhorst. – Bonn : Bundeszentrale für polit. Bildung, 1996, 1998. – Video 9 Min. + Beih. 9 S.

(Apropos : Videos & Texte zur politischen Bildung)

Der Film dokumentiert drei unterschiedliche Diskussionen um den Schleier. In einer Dortmunder Schule bejaht ein türkisches Mädchen das Tragen des Schleiers, weil es der Überlieferung des Koran entspricht, die Lehrerin lehnt jedoch das Kopftuch als Symbol der Unterdrückung der Frauen strikt ab. In der Koranschule am selben Ort wird die Zerrissenheit junger Frauen, die zwischen den Normen der eigenen Herkunft und den Erwartungen ihrer westlichen Umwelt schwanken, gezeigt. Abschließend geht der Videofilm auf die Diskussion um den Schleier in der Türkei ein.

Der Koran : Dokumentarfilm / Buch u. Regie A. Achenbach ; U. Baringhorst. - Bonn : Bundeszentrale für polit. Bildung, 1996; 1997. - Video 9 Min. + Beih. 9 S.

(Apropos : Videos & Texte zur politischen Bildung)

Ein großes, schmuckvolles Buch mit Goldschnitt wird von hinten geöffnet. Der Muezzin trägt in gesungener Rezitation eine Sure des Koran vor. Der Film schildert die zentrale Bedeutung des Koran für die jüngste der großen Schriftreligionen. Ali und Beiram Ucar aus der Türkei, die seit vielen Jahren unter den zwei Millionen Muslimen in Deutschland leben, beschreiben den Koran als Begleiter, der ihnen für die Gestaltung des Alltags fern ihrer Heimat Weisung gibt und Antworten weiß auf die zentralen Fragen ihres Lebens. Vor dem Panorama der arabischen Wüste erzählt der Film die überlieferte Entstehungsgeschichte des Koran: Von 611 bis zu Mohammeds Tod 632 sei der Koran wörtlich - Sure für Sure - Mohammed durch den Erzengel Gabriel von Gott offenbart worden.

Kulturgeschichte des Islam : Dokumentarfilm / Buch u. Regie A. Achenbach ; U. Baringhorst ; Red.H.-J. Sippel. - Bonn : Bundeszentrale für polit. Bildung, 1996; 1998. - Video, 9 Min. + Beih. 9 S. - (Apropos : Videos & Texte zur politischen Bildung)

Islamische Geschichte und Kultur verbinden sich mit Städtenamen wie Damaskus, Bagdad, Kairo oder Istanbul. Das Video zeigt drei dieser Städte und die Zeugnisse islamischer Kultur, die bis heute vor allem in der Architektur sichtbar sind. In Damaskus, die erste Großstadt der islamischen Welt, wird die Omajjadenmoschee umgeben vom arabischen Markt mit zahlreichen Karawansereien gezeigt. Für Bagdad, vier Jahrhunderte Zentrum eines islamischen Weltreiches und der Wissenschaft, verweist das Video auf die Entwicklung der arabischen Mathematik. Letzte Station ist schließlich Istanbul. Hier zeugen vor allem prächtige Moscheebauten wie die Sulaiman-Moschee von dem hohen ästhetischen Standard der islamischen Architektur im 16. Jahrhundert.

Der Prophet Mohammed : Dokumentarfilm / Buch u. Regie A. Achenbach ; U. Baringhorst. - Bonn : Bundeszentrale für polit. Bildung, 1996; 1997. - Video 9 Min. + Beih. 9 S. - (Apropos : Videos & Texte zur politischen Bildung)

Der Film gibt einen Überblick über die Biographie Mohammeds, des Begründers des Islam. Dargestellt wird das sozio-kulturelle Umfeld seiner Herkunft. Vor Bildern von umherziehenden Beduinenstämmen wird von seiner Geburt 571 n.Chr. als Mitglied eines arabischen Stammes in dem multikulturell geprägten Handels- und Karawanenzentrum Mekka erzählt. Zu sehen ist der Berg in der Nähe Mekkas, auf dem nach islamischer Tradition 611 n.Chr. Mohammed die erste Offenbarung durch den Erzengel Gabriel zuteil wurde. Weiter werden die wichtigsten Stationen der Biographie Mohammeds durch persische Miniaturen visualisiert. Der Film endet mit dem O-Ton eines ägyptischen Koranschülers, der Mohammed als das Vorbild aller Muslime beschreibt.

Themenabend Wohin führt der Islam ? : Gesprächsrunde. - Strasbourg : arte, o.J. – Video, 25 Min.

Vier Dokumentationen und eine mit hochkarätigen Experten besetzte, mehrteilige Gesprächsrunde gibt es zum Thema. Im Studio (in der Info-Box am Potsdamer Platz) bei Martin Schulze zu Gast sind Samuel P. Huntington, der in seinem Buch "Kampf der Kulturen" eine "gespaltene Gesellschaft" in den Vereinigten Staaten und Europa voraussagt. Mit ihm diskutieren die Politologen Jocelyne Cesari, die Islamwissenschaftlerin Valeri Amirault und Udo Steinbach, der Leiter des Deutschen Orientinstituts in Hamburg. Der Themenabend beginnt mit dem Bericht "Islamischer Fundamentalismus - Lebensgefühl oder Terror?".

Themenabend Wohin führt der Islam ? : Gesprächsrunde. - Strasbourg : arte, o.J. - Video, o.A.

Es folgt der Bericht "Zwischen Koran und Coca-Cola - Attatürks verlorene Enkel in Berlin", der einen Blick in das Leben der größten türkischen Gemeinde in der deutschen Hauptstadt wirft. Ferner auf dem Programm: die Reportage "Französische Moslems - im Schatten der Moschee", die über jene Algerier, Marokkaner und Tunesier berichtet, die seit über 30 Jahren in Frankreich leben sowie die Reportage "Gegenwelt Islam - zwischen Scharia und Grundgesetz" an, die den Duisburger Stadtbezirk Burghausen vorstellt.

Themenabend Wohin führt der Islam ? : Gegenwelt Islam, zwischen Scharia und Grundgesetz : Reportage. - Strasbourg : arte, o.J. - Video, 35 Min.
Die Reportage "Gegenwelt Islam - zwischen Scharia und Grundgesetz" , stellt den Duisburger Stadtbezirk Burghausen vor.

Themenabend Wohin führt der Islam ? : Muslime in Frankreich - im Schatten der Moschee : Dokumentation / Autor P. Mathias. - Strasbourg : arte, o.J. - Video, 40 Min.
Die Reportage "Französische Moslems - im Schatten der Moschee", berichtet über jene Algerier, Marokkaner und Tunesier, die seit über 30 Jahren in Frankreich leben.

Themenabend Wohin führt der Islam ? : zwischen Koran und Coca-Cola, Atatürks vergessene Enkel in Berlin : Reportage / Regie W. Thies. - Strasbourg : arte, 1997. - Video 35 Min.
Der Bericht "Zwischen Koran und Coca-Cola - Attatürks verlorene Enkel in Berlin", wirft einen Blick in das Leben der größten türkischen Gemeinde der deutschen Hauptstadt.

Quellen:

1. ARiC Literatur- und Materialdatenbank, Stand Dezember 2001
2. EKZ Einkaufszentrale für Bibliotheken GmbH

4. Adressenverzeichnis islamische Organisationen in Deutschland

4.1. Überregionale Organisationen

Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V. (DITIB)

Venloer Str. 160, 50823 Köln, Tel. 0221/579 820, Fax 0221/515 892

Die am 5. Juli 1984 in Köln gegründete „Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V.“ zählt zu den größten türkisch-islamischen Organisationen in Deutschland. Der Verein ist dem Präsidium für Religionsangelegenheiten, einer Behörde, die direkt dem türkischen Ministerpräsidenten zugeordnet ist, unterstellt. „Die Aufgabe der in Deutschland tätigen DITIB besteht ihrer Satzung zufolge in der religiösen Betreuung der türkischen Muslime: „Der Verein hat den Zweck, die in der Bundesrepublik Deutschland lebende türkische Gemeinschaft in allen Angelegenheiten der islamischen Religion zu betreuen, aufzuklären und zu unterweisen, geeignete Räume für religiöse Andachten und Unterweisungen einzurichten und zu unterhalten, Laienprediger auszubilden, Sprachkurse, soziale und kulturelle Aktivitäten sowie Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Bildung der türkischen Staatsangehörigen durchzuführen“ (§ 2 Abs. 1 S. 1).“ Nach eigenen Angaben gehören dem Verband insgesamt 776 Vereine und europaweit 110.000 Mitglieder an.

Islamische Gemeinschaft Milli Görüs e.V. (IGMG)

Merheimer Str. 229, 50733 Köln, Tel. 0221/97 30 450, Fax 0221/73 90 441

Die zweitgrößte nichtstaatliche türkisch-islamische Dachorganisation ging 1995 aus der „Vereinigung der neuen Weltansicht in Europa e.V. (AMGT) hervor. „Der Selbstdarstellung von 1996 zufolge hatte die IGMG 35.392 Mitglieder in ganz Europa sowie 15 Gebietsvereinigungen mit 271 Gemeinden in Deutschland.“ Sie steht der islamistischen „Refah Partisi“ (RP) des zeitweiligen türkischen Ministerpräsidenten Necmettin Erbakan nahe. Sie wird vom Bundesamt für Verfassungsschutz und von mehreren Landesverfassungsschutzämtern als „extremistische“ Organisation eingestuft. „In Deutschland bietet die IGMG neben einem breitgefächerten Programm vor allem für türkische Jugendliche (Hausaufgabenhilfen, Sport- und Computerkurse u.a.) ein umfangreiches Angebot an Literatur sowie Audio- und Videokassetten an. Diese Medien, überwiegend in der türkischen Sprache gehalten, sind zumindest religiös konservativ ausgerichtet, in vielen Fällen jedoch stellen sie antisemitische, antideutsche und integrationsfeindliche Propaganda dar.“

Bundesverband der Islamischen Kulturzentren e.V. (VIKZ)

Vogelsanger Str. 290, 50825 Köln, Tel. 0221/954 41 00, Fax 0221/542 616

Der VIKZ ist die drittgrößte Organisation türkischer Muslime in Deutschland. Gegründet wurde er 1973 durch das Islamische Kulturzentrum Köln und trägt seit 1980 den Namen Verband der Islamischen Kulturzentren e.V. (VIKZ). Er ist damit der älteste ununterbrochen bestehende türkisch-islamische Verband in Deutschland. Seine Organisationsstruktur ist zentralistisch angelegt.

1997 hatte der Verband 304 Niederlassungen in Deutschland. Zu den Regionalverwaltungen sind zusätzlich *Landesverbände der Islamischen Kulturzentren* mit Sitz in der jeweiligen Landeshauptstadt entstanden. Nach eigenen Angaben gehören dem Verband 21.000 Vereinsmitglieder und weitere 80.000 Gemeindemitglieder an. Zum VIKZ gehören zwei eigenständige islamische Organisationen:

1. *Der Islamische Wohlfahrtsverband e.V.*

besteht seit 1985 und hat die Förderung der Wohlfahrtspflege für die Muslime in Deutschland zum Ziel. „Er kann seiner Satzung zufolge Träger von sozialen Einrichtungen werden und Kindergärten, Kindertagesstätten, Jugendheime, Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime betreiben (§ 2).“

2. *Das Islamische Bildungswerk e.V.*

wurde 1995 zum Zweck der Familien- und Erwachsenenbildung von Muslimen und Nichtmuslimen gegründet. Das Bildungswerk ist Träger der 1999 eröffneten *Islamischen Akademie Villa Hahnenburg (ISLAH)*, die die Anerkennung als Bildungsstätte nach den gesetzlichen Vorgaben erlangt hat.

Zentralrat der Muslime in Deutschland e.V. (ZMD)

Vogelsanger Str. 290, 50825 Köln, Tel. 0221/542 616, Fax 0221/542 616

Der ZMD ging im Dezember 1994 aus dem 1986 gegründeten „Islamischen Arbeitskreis in Deutschland“ (IAK) hervor. Nach eigenen Angaben will der Zentralrat „den islamischen Gemeinschaften in der Bundesrepublik dienen, den kulturellen und interreligiösen Dialog pflegen und sich für eine konstruktive Kooperation zum Wohl der islamischen Gemeinschaften einsetzen.“ Dem ZMD gehören 19 Vereine an, die sich durch eine Vielfalt unterschiedlicher Nationalitäten, konfessioneller Ausprägungen und gesellschaftspolitischer Ausrichtungen auszeichnen. Folgende Organisationen sind Mitglied im Zentralrat:

1. Bundesverband für islamische Tätigkeiten e.V., Im Grotten 21, 53840 Troisdorf
2. Deutsche Muslim Liga Bonn e.V., Hans-Böckler-Allee 15, 53177 Bonn
3. Deutsche Muslim-Liga e.V. Hamburg, Sievekingdamm 43, 20535 Hamburg
4. Initiative Haus des Islam (HDI), Schillerstr. 46, 64750 Lützelbach/Odenwald
5. Islamische Gemeinschaft in Deutschland e.V. (IGD), Hessestr. 12-14, 90443 Nürnberg
6. Islamische Gemeinschaft in Hamburg, Eppendorfer Landstr. 44, 20249 Hamburg
7. Vereinigung Islamischer Gemeinden der Bosniaken in Deutschland (VIGB) e.V. Haarbeckstr. 6, 47475 Kamp-Lintfort
8. Islamische Religionsgemeinschaft Berlin e.V., Neue Roßstr. 11, 10249 Berlin
9. Islamisches Zentrum Aachen (Bilal-Moschee) e.V. (IZAA), Prof.-Pirlet-Str. 20, 52074 Aachen
10. Islamisches Zentrum München (IZM), Wallnerstr. 1-3, 80993 München
11. Islamisches Zentrum Hamburg e.V., (IZHH), Schöne Aussicht 36, 22085 Hamburg
12. Muslim Studenten Vereinigung in Deutschland (MSV) e.V., Eichenstr. 41, 65933 Frankfurt a.M.
13. Union der Türkisch-Islamischen Kulturvereine in Europa e.V. (ATIB), Sachsenring 20, 50677 Köln
14. Union der Islamisch-Albanischen Zentren in Deutschland (UIAZD), Kleiner Pulverteich 17-21, 20099 Hamburg
15. Union der in Europäischen Ländern Arbeitenden Muslime e.V. (U.E.L.A.M.), Herzogstr. 29, 40215 Düsseldorf
16. Union Muslimer Studentenorganisationen in Europa e.V. (UMSO), Querenburger Höhe 97, 44801 Bochum
17. Verband der Islamischen Kulturzentren e.V. (VIKZ), Vogelsanger Str. 290, 50825 Köln
18. Islamische Arbeitsgemeinschaft für Sozial- und Erziehungsberufe e.V. (IASE), Lessingstr. 18d, 32312 Lübbecke
19. Haqqani Trust – Verein für neue deutsche Muslime e.V.

Islamrat für die Bundesrepublik Deutschland (IR) / Islamischer Weltkongreß Deutschland (altpreußischer Tradition) e.V.

Adenauer Allee 13, 53111 Bonn, Tel. 0228/5396 1-0, Fax 0221/515 892

Der IR entstand am 21. November 1986 in Berlin. Gründungsmitglieder waren neben dem Verband der Islamischen Kulturzentren (VIKZ) die Jama'at un-Nur Köln e.V., die sufische Gemeinschaft Les amis de l'Islam e.V. und der Islamische Weltkongreß / Deutsche Sektion e.V. Das Islam-Archiv-Deutschland in Soest übernahm die Verwaltung. Der VIKZ verließ den Islamrat bereits nach zwei Jahren. 1997 erfolgte der Zusammenschluß mit dem Islamischen Weltkongreß Deutschland (altpreußischer Tradition) e.V., wodurch der Islamrat unter einem neuen Namen rechtsfähig wurde. „Als Grundlagen seiner Tätigkeit betrachtet er sowohl die auf den Koran und Sunna basierende islamische Lehre als auch die auf dem Grundgesetz und den Länderverfassungen beruhende freiheitlich-demokratische Grundordnung Deutschlands.“ Seine Ziele sind u.a. die Anerkennung als Körperschaft des öffentlichen Rechts und die Einführung islamischen Religionsunterrichts an deutschen Schulen. Derzeit zählen insgesamt 30 Organisationen zu den Mitgliedern des Islamrates. Da viele von ihnen direkt oder indirekt zur Islamischen Gemeinschaft Milli Görüs e.V. (IGMG) gehören, erscheint es naheliegend, „daß der Islamrat zu einem erheblichen Umfang von der IGMG dominiert wird.“

Folgende Gruppierungen gehören u.a. zum Islamrat:

1. Jama'at un-Köln e.V., Neustr. 11, 51063 Köln
2. Islamische Gemeinschaft Milli Görüs e.V. (IGMG), Merheimer Str. 229, 50733 Köln
3. Ordensgemeinschaft Les amis de l'Islam (Alawia) e.V., Fürstenberger Str. 25, 40599 Düsseldorf
4. Islamischer Weltkongreß Deutschland (apT) e.V. (IWKD), Am Kuhfuß 8, 59494 Soest
5. Bundesamt des Bundes Muslimischer Pfadfinder Deutschlands (BMPD) e.V., Obertor 10, 41189 Mönchengladbach
6. Verband der Islamischen Jugendzentren, Emil-von-Ketteler-Str. 47, 59229 Ahlen
7. Institut für Islamstudien – Sufi-Archiv-Deutschland e.V., Dorfstr. 63, 03253 Trebbus/Brandenburg
8. Moslemisches Sozialwerk in Europa e.V. (MSE), Merheimer Str. 229, 50733 Köln
9. Islamische Föderation Hamburg, Böckmannstr. 40, 20099 Hamburg
10. Islamische Föderation Bremen, Hemelinger Bahnhofstr. 40, 28195 28195 Bremen
11. Islamische Föderation Niedersachsen, Weidendamm 9, 30167 Hannover
12. Islamische Föderation in Berlin e.V., Boppstr. 4, 10967 Berlin
13. Dachverband Türkisch-Islamischer Vereine in der Bundesrepublik Deutschland e.V., Körnerstr. 82, 90439 Nürnberg
14. IGMG-Jugendverband, Mehrheimer Str. 229, 50733 Köln

Föderation der Aleviten Gemeinden in Europa e.V.(AABF)

Stolberger Str. 317, 50933 Köln, Tel. 0221/949 856-0, Fax 0221/9498 5610

Im Mai 1990 entstand *Die Vereinigung der Aleviten-Gemeinden e.V.*, die seit Dezember 1993 ihren Sitz in Köln hat und sich seit Oktober 1994 *Föderation der Aleviten Gemeinden in Europa e.V.* nennt. Dem Verband gehören aufgrund seiner föderativen Struktur ausschließlich Vereine als Mitglieder an. Über Deutschland hinaus umfaßt die AABF Vereine von Aleviten aus europäischen Nachbarländern. Zur Föderation zählen derzeit 86 Mitgliedsvereine mit ca. 20.000 bis 30.000 Personen.

Die Föderation sieht ihre Hauptaufgabe darin, „die kulturelle Identität und die religiösen oder philosophischen Werte der in Europa lebenden Aleviten zu bewahren bzw. die Entwicklung dieser Werte zu fördern“. Sie strebt die Integration der Aleviten in die Aufnahmegesellschaften unter Wahrung der alevitischen Identität an. Im Sinne ihres Selbstverständnisses bemüht sie sich um eine laizistische und demokratische Erziehung ihrer Jugendlichen und setzt sich für die Vermittlung alevitischer Kultur und Lehre unter alevitischen Schülern in öffentlichen Schulen ein. Zur Verwirklichung dieser Ziele betreibt die AABF keine typisch muslimischen Institutionen wie Moscheen, Korankurse oder Medresen. Den Besonderheiten ihrer Glaubenspraxis zufolge unterhalten die Mitgliedsvereine als *cem evi* bezeichnete Gebetsstätten oder Kulturhäuser.

Deutsche Muslim-Liga e.V. (DML)

Bauernrosenweg 27, 22177 Hamburg, Tel. 040/69 02 726

Die Liga ist die älteste, ohne Unterbrechung existierende islamische Vereinigung in Deutschland und wurde 1952 von einer Gruppe deutscher Muslime in Hamburg gegründet. Im Jahr 1954 wurde die DML als religiöse Vereinigung ins Vereinsregister eingetragen. Ihr Ziel: Muslime mit deutscher Staatsangehörigkeit unter ihrem Dach zu vereinen. Satzungsgemäss verfolgt die DML den Zweck, den in ihr vereinigten Anhängern islamischen Glaubens religiöse Pflegestätte zu sein und nach aussen für Verständnis und Toleranz diesem Glauben gegenüber einzutreten. (Internet)

Zentralinstitut Islam-Archiv Deutschland e.V. (ZIIAD)
Am Kuhfuß 8, 59494 Soest, Tel. 02921/607 02, Fax 02921/654 17

Zentrum für islamische Frauenforschung und Frauenförderung (ZIF)
Gottesweg 56, 50969 Köln, Tel. 0221/368 64 67, Fax 0221/368 64 68,
e-mail: a2662647@smail.rrz.uni-koeln.de

Ein Zusammenschluß von Islamwissenschaftlerinnen, Juristinnen, Theologinnen und Studierenden dieser Fachrichtung. In Projekten soll das Frauenbild in der nichtmuslimischen und muslimischen Gesellschaft auf Grundlagen von Quran und Sunna vertreten und gegen Diskriminierung und Marginalisierung von Frauen jedweder Art angegangen werden. Neben der Forschung und Publikation zu wissenschaftlichen und theologischen Themen stehen im Mittelpunkt die praktische Arbeit mit Frauen und Mädchen und der Dialog mit Frauenvereinen und Frauengemeinschaften. (internet)

Quellen:

1. Feindt-Riggers, Nils: Islamische Organisationen in Deutschland : e. aktuelle Bestandsaufnahme und Analyse ; Pilotuntersuchung / Udo Steinbach. – Hamburg : Dt. Orient-Institut, 1997. – 79 S.
2. Lemmen, Thomas: Islamische Organisationen in Deutschland / Hrsg. Friedrich-Ebert-Stiftung. – Bonn, 2000. – 86 S.

4.2. Einrichtungen und Organisationen in Berlin

Einrichtungen

*) Botschaft der Islamischen Republik Iran
Podbielskiallee 67 14195 Berlin, Tel. 030/8419 18-0, Fax 030/8435 3535

Botschaft des Islamischen Staates von Afghanistan
Wilhelmstr. 65 10117 Berlin, Tel. 030/229 26 12, Fax 030/229 15 10

Botschaft der Republik Jemen
Rheinbabenallee 18, 14199 Berlin, Tel. 030/897 30 50

Botschaft der Republik Sudan
Kurfürstendamm 151, 10709 Berlin, Tel. 030/890698-0, 89 40 96 93, 89 40 97 05

Botschaft des Königreiches Saudi-Arabien
Kurfürstendamm 63, 10707 Berlin, Tel. 030/88 62 82 90, 88 62 82 94

Botschaft/ Konsulat der Islamischen Republik Pakistan
Schaperstr. 29 10719 Berlin, Tel. 030/212 44-0, Fax 030/212 44-210

Botschaft von Malaysia
Kurfürstendamm 50, 10707 Berlin, Tel. 030/88 57 490 / 49 34

Honorarkonsul der Islamischen Republik Mauretanien
Kurfürstendamm 216 10719 Berlin, Tel. 030/886 726-0, Fax 030/885 547-13,
e-mail: llawoffices@consulconsultdrstephan.com
Internet: www.ConsulConsultDrStephan.com

*) (Islamische Staaten laut Verfassung)

FU Berlin - Institut für Islamwissenschaften, Frau Krämer
Altensteinstr. 40 14195 Berlin, Tel. 030/838 24 87, Fax 030/838 28 30,
e-mail: islamiw@zedat.fu-berlin.de

- Seminar für Semitistik und Arabistik, Frau Jacobi
Altensteinstr. 40, 14195 Berlin, Tel. 030/838 35 67, Fax 030/838 55 44
- Arbeitsstelle Politik des Vorderen Orients am Institut für
Internationale Politik und Regionalstudien, Herr Büttner
Ihnestr. 31, 14195 Berlin, Tel. 030/838 66 40, Fax 030/838 66 37
- Fachbereich Volkswirtschaft des Vorderen Orients am Institut für Weltwirtschaft, Herr Weiss
Boltzmannstr. 20, 14195 Berlin, Tel. 030/838 22 70, Fax 030/838 41 42,
e-mail dweiss@cmailer.wiwiss.fu-berlin.de

Humboldt-Universität Berlin, Seminar für Islamwissenschaft, Herr Heine
Luisenstr. 54-55, 10117 Berlin, Tel. 030/2093 6650, Fax 030/2093 6666,
e-mail: peter=heine@asa.hu-berlin.de

Museum für Islamische Kunst, Pergamonmuseum
Am Kupfergraben, Museumsinsel, 10178 Berlin, Tel. 030/20 90 55 55,
Internet: www.smb.spk-berlin.de
Öffnungszeiten: Di-So 10-18 Uhr
Do bis 22 Uhr
Führungen, Anmeldung: Tel. 030/20 90 55 66, Fax 030/20 90 55 02

inamo Informationsprojekt Naher u. Mittlerer Osten
Dahlmannstr. 31, 10629 Berlin, Tel. 030/8642 1845, e-mail: redaktion@inamo.de
Publikationen zum Nahen und Mittleren Osten, zu bestellen bei: inamo PF 36 13, 90018 Nürnberg

Islamische Grundschule , Frau Abed
Boppstr. 4 10967 Berlin, Tel. 030/6950 7860
Die Schule wurde 1988 vom Trägerverein Islam-Kolleg gegründet, ist seit 1990 als Bekenntnisschule
anerkannt und untersteht der staatlichen Privatschulaufsicht. 145 Kinder werden von 12 Lehrern unterrichtet.
Zusätzliche Unterrichtsangebote sind Koranlehre, Islamkunde, Förderunterricht in Deutsch sowie
jeweils zwei Wochenstunden muttersprachlichen Unterricht in Türkisch, Arabisch und Persisch.

HAMAM - Türkisches Bad für Frauen im Stadtteilzentrum (FSZ) Schokofabrik,
Mariannenstr. 6 10997 Berlin, Tel. 030/615 14 64, 030/615 75 39, Fax 030/615 29 99
Seit 1989 wird auf der Grundlage der traditionellen islamischen Badekultur ein Begegnungszentrum für
türkische, arabische und deutsche Frauen in Berlin geführt. Neben einem umfangreichen Kursangebot wie
Gesundheitsberatung, Geburtsvorbereitung, Sprachvermittlung, Bauchtanzkurse, Yoga etc. baut es
Berührungspunkte zwischen Frauen des westlichen und östlichen Kulturkreises ab.
Öffnungszeiten: Mo 17-22 Uhr
Di-So 13-22 Uhr
Do 13-18 Uhr Kindertag bis 14 Jahre

Sultan Hamam – Das Orientalische Dampfbad, Erholungszentrum
Bülowstr. 57, 10783 Berlin, Tel. 030/ 21 75 33 75, Fax 030/21 75 05 45
Das Sultan Hamam ist ein Ort der Begnung und des Gesprächs, ein Ort der Reinigung, des Wohlfühlens und
vor allem der Entspannung für Frauen und Männer. Es bietet: Baderäume, Dampfbad, Sauna, Massagen,
Kosmetik, Café, Vitamin Bar sowie Kurse und Veranstaltungen nach Bedarf (Shiatsu, Bauchtanz, Aerobic,
Muskel Relaxion...).

Öffnungszeiten:	täglich von	12-23 Uhr,
	für Männer:	Montag, Mittwoch,
	für Frauen:	Dienstag, Donnerstag, Freitag, Sonnabend,
	Familientag:	Sonntag

Organisationen

Aktion Courage e.V. Büro Berlin , Frau Berreßen
Hohenfriedbergstr. 10a, 10829 Berlin, Tel. 030/7871 7401, 030/7871 7402,
Fax 030/7871 7403, Internet: www.aktioncourage.org, e-mail: info@aktioncourage.org;
Vorsitzende: Cem Özdemir, Brigitte Erler
Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 - 15 Uhr
Koordination des Projektes "Integration von Muslimen und muslimischen Organisationen in Deutschland".

AL NADI – Bildung, Beratung, Kurse und Treffpunkt für arabische Frauen
Träger Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V.
Moselstr. 3, 12159 Berlin, Tel. 030/852 06 02, Fax 030/859 37 91
e-mail: alnadi@nachbarschaftsheim-schoeneberg.de

Ansprechpartner: Frau Drexel, Frau Ganama
AL NADI existiert seit 1979 und ist eine zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für arabische Frauen aus ganz Berlin. Das deutsch-arabische Sozialarbeiterinnen-Team bietet kompetente Beratung und Unterstützung in verschiedenen Bereichen: aufenthaltsrechtliche Probleme, Sozialhilfefragen, Eheprobleme/ Eheberatung, Kindererziehung, Kita- und Schulprobleme, Arabischkurse für Kinder, Deutsch- und Alphabetisierungskurse für Frauen, Nähkurse, Gymnastik, Gesprächskreis auf Arabisch.

Arabisch-Europäisches Institut für Forschung und Kommunikation/Deutschland (ArEF)
e.V., Treskow Allee 8, 10318 Berlin, Tel. 030/501 923 05
e-mail: khabib@t-online.de, Ansprechpartner: Kadhim Habib

Das ArEF wurde im Juli 2000 auf Initiative von wissenschaftlich und publizistisch tätigen Menschen arabischer Herkunft in Berlin gegründet. Die Zielstellung des Vereins ist die Errichtung einer Forschungs- und Dokumentationsstelle zu wissenschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Fragen der arabischen Länder sowie ihren Beziehungen zu den Ländern der europäischen Union. Im Rahmen dessen sind u.a. folgende Angebote vorgesehen:

- Unterstützung von Entwicklungsprojekten in den arabischen Ländern;
- Durchführung wissenschaftlicher Forschungsprojekte und Symposien;
- Herausgabe einer wissenschaftlichen und kulturellen Zeitschrift mit Beiträgen zur arabischen und europäischen Kultur in arabischer und teilweise in deutscher und englischer Sprache;
- Untersuchung der Probleme der arabischen Gemeinschaft in Europa und die Unterstützung von integrativen Projekten für arabische Emigranten zur Gestaltung des Zusammenlebens unter Beibehaltung ihrer kulturellen Identität.

Archiv für Forschung und Dokumentation Iran e.V. (AFDI)
Waldemarstr. 36, 10999 Berlin, Tel. 030/6140 3948

Das Archiv wurde von iranischen Flüchtlingen, die in Berlin leben und in verschiedenen politischen, kulturellen und wissenschaftlichen Bereichen arbeiten, aufgebaut.

Schwerpunkte: Frauenfragen, Erweiterung des Bibliotheksbestandes (auch fremdsprachiger Iran-Literatur in Form von Diplom- und Doktorarbeiten), bibliographische Serviceleistungen/Info's über den iranischen Buchmarkt, Sammlung von Plakaten, Dokumentarfilmen und anderem Bildmaterial, Förderung und Veröffentlichung von Forschungsarbeiten in Form von Seminaren und Publikationen.

Öffnungszeiten: Mo/Do 12 - 18 Uhr

Bund der Muslime in Berlin e.V. (B.M.B.)

Skalitzer Str. 33, 10999 Berlin, Tel. 030/612 69 61, Fax 030/611 53 71

Die Aufgabe des Bundes besteht in der Leitung, Betreuung und Unterweisung in religiösen, sozialen und kulturellen Belangen.

Öffnungszeiten: täglich 11.30 - 21.00 Uhr

Deutsche Muslim-Liga Berlin e.V. (DML)

Pillnitzer Weg 24, 13593 Berlin, Tel. 030/363 66 93, e-mail: taufig@taufig.de

Die DML ist nach ihrer Satzung eine Vereinigung von Muslimen und Freunden des Islam mit deutscher Staatsangehörigkeit. In Berlin besteht sie seit 1992.

Deutschesprachiger Muslimkreis e.V. (DMK Berlin)
Drontheimer Str. 16, 13359 Berlin, Tel. 030/499 127 04, Fax 030/499 127 05

Dialog Orient Okzident e.V.

Hobrechtstr. 64, 12047 Berlin, Tel. 030/616 250 04, Fax 030/611 33 38,

Ansprechpartner: Ahmed Ezzeldin

Die Bildungs- und Kulturarbeit des Vereins zielt vor allem darauf, das in Deutschland verbreitete Bewußtsein von der Fremdheit der orientalischen Kulturen, insbesondere der arabischen, zu überwinden und den Deutschen wie den in Deutschland lebenden Menschen aus diesem Raum das Gemeinsame und Verbindende sowohl in der gegenwärtigen Kultur als auch in der Kulturgeschichte näherzubringen. Diese Zielsetzung wird durch folgende Arbeitsgruppen erreicht:

AG Buchklub KITAB, gibt eigenes Informationsmaterial heraus;

Verantwortlich: Dr. Susanne Enderwitz, Giesebrechtstr. 12, 10629 Berlin, Tel. 030/693 76 27

AG Bildung, Konzipierung und Durchführung von Kursen:

1. Kurse für Kinder deutsch-arabischer Eltern (nach Bedarf auch mit Betreuung und Elternberatung),
2. Übersetzerkurse,
3. Konversations- und Aufbaukurse Arabisch für Studenten und Absolventen der Orientalistikfächer (Arabistik, Isalmwissenschaft u.a.);

Verantwortlich: Ahmed Ezzeldin, Hobrechtstr. 64, 12047 Berlin, Tel. 030/616 250 04

Arabische AG, sie hat die Aufgabe, Vereinsaktivitäten in arabischer Sprache durchzuführen und den Kulturaustausch mit den arabischen Ländern sowie mit den arabischen Kulturinstitutionen im Ausland zu organisieren.

Verantwortlich: Dr. Hamid Fadlalla, Suarezstr. 22, 14057 Berlin, Tel. 030/322 58 50

Forum-AG, fasst die beiden Arbeitsgruppen *Geschlechterverhältnis* und *Säkularisierungsprozesse* zusammen. Themen sind die Auseinandersetzungen zwischen den beiden Kulturräumen, da wo in der Öffentlichkeit stets von „fundamentalen Unterschieden“ ausgegangen wird.

Verantwortlich: Eva Schepermann, Arndtstr. 40, 10965 Berlin, Tel. 030/693 67 74

INTAKT - Informations- u. Kommunikationszentrum für Frauen e.V.(dfb),
Am Köllnischen Park 6-7, 10179 Berlin, Tel. 030/279 61 49, 030/2380 683 1

Träger: Demokratischer Frauenbund e.V. (dfb), Hauptvorstand

Begegnungs- und Informationsstätte für Frauen, Männer und ihre Familien, u.a.

- Islamische Frauen/Selbsterfahrungsgruppe

Öffnungszeiten: Mo-Do 9-17 Uhr

Fr 9-15 Uhr

Interkulturelles Haus in Schöneberg (IKH)

Geßlerstr. 11 10829 Berlin, Tel. 030/788 48 83, Fax 030/788 48 83

Im Haus arbeiten folgende Vereine:

Islamische Gemeinschaft deutschsprachiger Muslime und Freunde des Islam e.V. Berlin (s. dort),

Ausländer mit uns e.V., Assyrische Union e.V.,

Verein koreanischer Krankenschwestern und -pfleger sowie Krankenpflegehelferinnen und -helfer,

"Café Interkulturell", Tel: 030/7870 9966, Mo-Fr 9-18 Uhr

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr

Sa, So 12-18 Uhr

Islam-Archiv Deutschland e.V., Islamisches Zentralinstitut

Pillnitzer Weg 24, 13593 Berlin, Tel. 030/363 66 93

Islamische Föderation Berlin e.V.

Boppstr. 4 10967 Berlin, Tel. 030/692 38 72, Fax 030/6950 8218

e-mail: info@islamische-foederation.de,

Internet: www.islamische-foederation.de

Die Islamische Gemeinschaft Berlin e.V. Al-Nur
Glasower Str. 18 12051 Berlin, Tel. 030/628 33 20, Fax 030/628 33 19
Veranstaltungsangebote auf den Gebieten Kultur, Bildung und Sport. - Arabischsprachige Moschee

Islamische Gemeinschaft deutschsprachiger Muslime und Freunde des Islam e.V. im IKH ,
Herr Herzog, Geßlerstr. 11 10829 Berlin, Tel. 030/788 48 83, Fax 030/788 48 83
e-mail: Mohammed.Herzog@igdmb.de, Internet: www.igdmb.de

Angebote:

- Informationsmaterial über den Islam wie Bücher, Broschüren, Zeitschriften, Pressedienste, Publikationsverzeichnisse usw.
- Erstellung von Urkunden für Muslime z.B. Glaubens-, Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden
- Bescheinigungen für muslimische Schüler z.B. für die Befreiung beim Schwimm- und Sportunterricht
- Hilfe beim Übertritt zum Islam, bei der islamischen (religiösen) Trauung, bei christlich-islamischer Trauung
- Referenten-Vermittlung, Vorträge, Veranstaltungen usw.
- Seminare, Führungen, Besichtigungen und Studienfahrten
- Vermittlung von deutschsprachigen, politisch neutralen Moschee-Führungen

Sprachen: Arabisch und Türkisch

Sprechstunden: Mo/Do 17-20 Uhr

Sa 15-18 Uhr

Islamischer Frauenverein Cemiyet-Nisa e.V. - KITA'S
Boppstr. 4 10967 Berlin, Tel. 030/691 81 02, 030/694 82 33
Der Islamische Frauenverein betreut die Kita's
Böckhstr. 11, 10967 Berlin, Tel. 030/694 82 33
Jahnstr. 14, 10967 Berlin, Tel. 030/691 72 39

Islamischer Weltkongreß Deutschland (apT) e.V.
Pillnitzer Weg 24, 13593 Berlin, Tel. 030/363 66 93

Islamisches Kulturzentrum in Berlin
Lindower Str. 18-19, 13347 Berlin, Tel. 030/461 70 26, 030/461 90 29, Fax 030/461 23 21,
e-mail: lvikz-berlin@topmail.de

Islamisches Kultur- und Erziehungszentrum Berlin
Finowstr. 27, 12045 Berlin, Tel. 030/681 57 17, Fax 030/688 51 00,
e-mail: info@almarkaz.de

Kurdisches Zentrum e.V., Navenda Kurdî, Herr Kazim Baba
Dresdener Str. 8, 10999 Berlin, Tel. 030/615 90 92, 030/615 91 44, Fax 030/615 91 44
Das Zentrum wurde 1984 gegründet, um den in Berlin lebenden Kurden Orientierungs- und Integrationshilfen anzubieten. Es betätigt sich im kulturellen, sozialen und Jugendbereich. Schwerpunkte sind: Beratung in sozialen und aufenthaltsrechtlichen Fragen, Sprachkurse (Deutsch, Englisch und Kurdisch), Alphabetisierungsunterricht, Beratung zur Aus- und Weiterbildung, Begleitung zu Behörden und Ämtern, Musikurse, Fußballmannschaft für Jugendliche, Frauengruppe.
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr
Sa/So 14-18 Uhr

Mevlana-Moschee und Koran-Schule e.V.
Skalitzer Str. 135, 10999 Berlin, Tel. 030/615 89 91, 030/614 70 14

Die Moschee - Die Muslimische Mission - Hauptsitz der Ahmadiya-Anjuman Lahore BRD
Briener Str. 7-8, 10713 Berlin, Tel. 030/873 57 03

Sehitlik-Moschee und türkisch-islamischer Friedhof
Columbiadam 128, 10935 Berlin, Tel. 030/692 11 18

Organisation für Menschenrechte in den arabischen Staaten/Deutschland (OMRAS-D e.V.),
Herr Nabil Yacoub, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin, Tel. 030/2949 0013,
Fax 030/2949 0013, e-mail: OMRAS@t-online.de

OMRAS/D e.V wurde 1991 auf Initiative von in Deutschland ansässigen BürgerInnen aus verschiedenen arabischen Ländern in Berlin gegründet. Im Rahmen ihres vielfältigen Wirkens für die Respektierung und Erhaltung der Menschenrechte in den arabischen Staaten leistet sie vor allem auch umfangreiche sozial-beraterische Dienste für arabische Flüchtlinge und Migranten speziell in Berlin.

OMRAS-D ist Träger der *Beratungsstelle Dar Al-Maschura*, Zentrum für arabische ImmigrantInnen und Flüchtlinge sowie muslimische Frauen und Kinder, Tel: 030/2949 0531/30

Sprechzeiten: Mo-Fr 9 - 17 Uhr und nach Vereinbarung;

OMRAS-D: arbeitet mit an der Einrichtung eines arabischen Informationsnetzes für Menschenrechtsfragen (AHRINET);

bietet an: Beratung zu Asyl-, Aufenthalts-, Sozial-, Arbeits- und Familienrecht,

Begleitung bei Behördengängen, auch mit Sprachmittler,

Hilfe in Notsituationen, Vermittlung von Bildungsangeboten,

Unterstützung für rückkehrwillige Immigranten und Flüchtlinge;

organisiert Workshops und Konferenzen zur Menschenrechts- und Integrationsproblematik.

Sprechzeiten: Mo-Fr 10-15 Uhr oder nach Vereinbarung

Mitglied im Verband VIA Berlin-Brandenburg

Terre des Femmes e.V. Städtegruppe Berlin

Groninger Str. 4, 13347 Berlin, Tel. 030/4560 6416, Fax 030/4560 6416,

Ansprechpartnerin: Frau Petra Gräbner, Tel: 030/2888 15-0 (tagsüber), Tel: 030/4377 4576,

e-mail: p.graebner@abda.aponet.de

Aufgaben und Ziele: engagiert sich gegen jede Form von Diskriminierung, Verfolgung und Unterdrückung von Frauen weltweit und in islamischen Gesellschaften, gegen Menschenrechtsverletzungen an muslimischen Frauen in Deutschland. Terres des Femmes hat bzw. unterhält Kontakte zu SHUHDA, einer Gesundheits- und Bildungsorganisation mit Sitz in Pakistan, zur Ariana-Mädchenschule in Quetta, Pakistan, zum Frauenhaus und Frauenprojekt S.O.S. – FEMMES, EN DÉTRESSE (Frauen in Not) in Algerien.

Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V. (DITIB), Misir Carsisi Camil

Wiener Str. 12 10999 Berlin, Tel. 030/612 41 56, Fax 030/611 23 12

Türkischer Bund in Berlin-Brandenburg e.V. (TBB), Dachverband, Herr Kolat

Weichselstr. 66, 12043 Berlin, Tel. 030/624 31 20, 030/623 26 24, Fax 030/6130 4310,

e-mail: ttb-berlin@-online.de

Der Bund ist ein Dachverband türkischer Organisationen und Einzelmitglieder. Er versteht sich als Vertretungsorganisation der in Berlin/Brandenburg lebenden Menschen türkischer Herkunft. Er leistet Unterstützung gegenüber Berliner Institutionen, deutschen und türkischen Behörden, in Sachen Einwanderungs- und Ausländerpolitik und durch

Rechtsberatung : 1. und 3. Montag eines jeden Monats

Sprechzeiten: 18.30-20.00 Uhr.

Der Türkische Bund ist Träger vom:

- Bildungswerk des Türkischen Bundes, Frau Sester, Tel. 030/ 6130 5327, Fax 030/6130 4310

- Zentrum für interkulturelle Berufs- und Beschäftigungsförderung (ZIBB) und von der

- Initiative zur Berufs- und Beschäftigungsmotivierung (IBB), Waldemarstr. 29, 10999 Berlin, Tel. 030/6140 3140, Fax: 030/6140 2994

Sprachen: Türkisch und Deutsch

Sprechzeiten (Danisma Günleri): Mo (Pazartesi) 15-18 Uhr

Mi (Carsamba) 10-13 Uhr

Verein Iranischer Flüchtlinge in Berlin e.V.

Stresemannstr. 128, 10117 Berlin, Tel. 030/2029 04-63, Fax 030/2029 04-36,

e-mail: vereiniranischer.fluechtlinge@gmx.de

Der Verein wurde 1985 von iranischen Flüchtlingen in Eigeninitiative gegründet.

Schwerpunkte:

- Frauenprojekt, Frauentreff und Deutschkurse für Frauen (jeweils Montag ab 9.00 Uhr),
- Beratung und Betreuung vor allem von Asylbewerbern in allen Bereichen,
- Schulprojekt mit muttersprachlichem Schulunterricht und Deutschkursen,
- politische Interessenvertretung, Öffentlichkeitsarbeit;

Sprachen: Kurdisch, Persisch und Türkisch

Öffnungs- und Beratungszeiten: Mo-Do 9 - 13 Uhr

Vergessene Jugend Berlin e.V. (VJB)

Görlitzer Str. 71, 10997 Berlin, Tel. 030/617 096 59, Fax 030/617 096 58,

e-mail: info@vjb-ev.de

Der Verein wurde am 1. Januar 1995 von in Berlin-Kreuzberg lebenden Menschen türkischer Herkunft gegründet. Vorläufer war eine Jugendinitiative die bereits Aktionen für türkische Jugendliche vor allem im Bereich der Bildung organisiert hatte. Die VJB e.V. ist in vier verschiedenen Bereichen tätig und gliedert sich in die Abteilungen für Bildung, Kultur, Sport, und Religion. Dazu gibt es folgende Angebote:

1. Abteilung für Bildung:

- Nachhilfeunterricht und Hausaufgabenhilfe,
- Lesezirkel,
- Informationsveranstaltungen für Schulabgänger,
- Allgemeine Problembesprechungen,
- Projekt OST – WEST MEETING, Teilnehmer sind Schulklassen, es geht um das Kennen- und Verstehenlernen und den Dialog zwischen den Kulturen, Religionen und Weltanschauungen;

2. Abteilung für Kultur:

- Familienfest im Görlitzer Park, das jährlich im Mai oder Juni stattfindende Familienfest führt junge und alte Menschen unterschiedlichster Herkunft zusammen und fördert damit den Dialog zwischen den Generationen und den unterschiedlichen Nationalitäten,
- VIDEO-AG, gibt Jugendlichen die Möglichkeit eigene Phantasien, Einfälle oder Meinungen in einem Film zu präsentieren,
- weitere Angebote u.a.: Museumsbesuche, Malwettbewerbe, Kinderchor, Jugendzeitschrift, Diskussionen zu aktuellen Themen;

3. Abteilung für Sport: Durchführung von Sportaktivitäten,

- wöchentliches Schwimmen,
- im Sommer Sportspiele im Görlitzer Park, wie Volleyball, Tischtennis, Fußball usw.,
- Kampfsportart – Wing Tsun;

4. Abteilung für Religion:

- Durchführung von islamischen Gebeten,
- Informationsveranstaltungen über den Islam,
- Lesezirkel zu religiösen Büchern